

Gigaset

# IP BASE COMFORT II

Installation, Konfiguration und Bedienung

## Inhalt

# Inhalt

<b>IP BASE COMFORT II – Einführung .....</b>	<b>4</b>
Überblick .....	6
<b>Erste Schritte .....</b>	<b>7</b>
Verpackungsinhalt .....	7
Geräte anschließen .....	7
Wandmontage .....	9
<b>Hinweise zum Betrieb .....</b>	<b>10</b>
LED (Leuchtdioden) .....	10
Basisstation zurücksetzen .....	10
Not-Reset auf Werkseinstellungen .....	11
<b>System konfigurieren .....</b>	<b>12</b>
Mobilteil über die Gerätetaste anmelden .....	12
Leitungen zu einem Mobilteil zuweisen .....	12
Mobilteile löschen .....	12
Der Web-Konfigurator .....	13
Menü des Web-Konfigurators – Überblick .....	18
<b>Netzwerkadministration .....</b>	<b>19</b>
IP- und VLAN-Einstellungen .....	19
<b>SIP-Konten .....</b>	<b>22</b>
SIP-Konten zuweisen .....	22
<b>Mobilteile .....</b>	<b>23</b>
Mobilteile verwalten .....	23
Mobilteile an-/abmelden .....	25
Mobilteile – Anmeldecenter .....	31
<b>Telefonieeinstellungen .....</b>	<b>33</b>
Allgemeine VoIP-Einstellungen .....	33
Tonqualität .....	35
Anrufeinstellungen .....	35
XSI-Dienste .....	37
<b>Online-Telefonbücher .....</b>	<b>38</b>
Online-Telefonbücher im XML-Format .....	38
Zentrales Telefonbuch .....	39
<b>Systemeinstellungen .....</b>	<b>41</b>
Zugriffsrechte für Web-Konfigurator .....	41
Provisionierung und Konfiguration .....	43
Sicherheit .....	44
Datum und Uhrzeit .....	45
Firmware .....	46

**Inhalt**

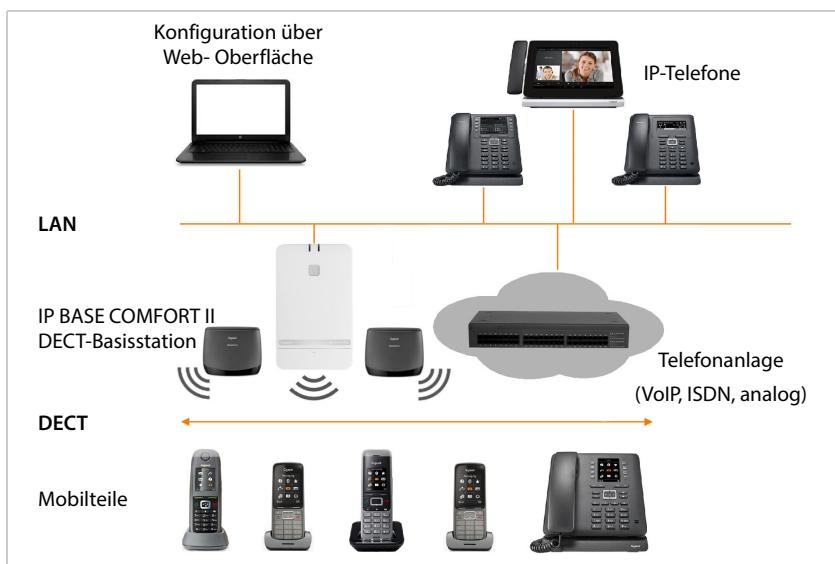
Speichern und wiederherstellen .....	47
Neustart und Reset .....	49
DECT-Einstellungen .....	50
<b>Diagnose und Fehlerbehebung .....</b>	<b>53</b>
Statusinformationen .....	53
Statistiken der Basisstationen .....	54
Ereignisse .....	56
Systemprotokoll und SNMP-Manager .....	57
Diagnose .....	59
<b>Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen .....</b>	<b>60</b>
Telefonieren .....	60
Anrufe annehmen .....	61
Gespräch mit drei Teilnehmern .....	62
Interne Anrufe .....	64
Anzeige von Benachrichtigungen .....	64
Telefonbücher nutzen .....	65
Netzanrufbeantworter nutzen .....	66
<b>Anhang .....</b>	<b>67</b>
Sicherheitshinweise .....	67
Kundenservice & Hilfe .....	67
Zulassung .....	68
Umwelt .....	68
Pflege .....	69
Kontakt mit Flüssigkeit .....	69
<b>Technische Daten .....</b>	<b>70</b>
Spezifikationen .....	70
<b>Index .....</b>	<b>72</b>

## IP BASE COMFORT II – Einführung

## IP BASE COMFORT II – Einführung

IP BASE COMFORT II ist eine DECT-Basisstation für den Anschluss an eine VoIP-Telefonanlage.

Die folgende Abbildung zeigt die Einbettung des IP BASE COMFORT II in die IP-Telefonumgebung:



- **IP BASE COMFORT II**

- Einzelzelle, 8 Mobilteile, 5 parallele HD-Breitband-Anrufe
- Repeater-Unterstützung (bis zu 6) zur Erweiterung der Reichweite
- stellt die DECT-Funktionen der Funkzelle bereit
- vereint alle notwendigen Funktionen in einem Gerät – Integrator für die zentrale Verwaltung, DECT-Manager und Basisstation
- sorgt für die Medienverarbeitung vom Mobilteil direkt zur Telefonanlage
- bietet Verbindungskanäle für die Mobilteile. Die Anzahl hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. von der zugelassenen Bandbreite.
- verfügt über einen integrierten DECT-Manager, der ein Application-Gateway zwischen SIP- und DECT-Signalisierung bereitstellt und die DECT-Anmeldung der Mobilteile vornimmt
- Es können bis zu sechs Repeater angemeldet werden, um die Reichweite des DECT-Netzes der Basisstation zu vergrößern. Die Repeater können nur sternförmig angeordnet werden, nicht als Kette.



Derzeit können Repeater ohne Verschlüsselung angemeldet werden (z. B. Gigaset Repeater V1.0). Informationen zum Anmelden von Reatern an der Basisstation finden Sie im Internet unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com).

- **Mobilteile**

- Ein IP BASE COMFORT II kann bis zu 8 Mobilteile bedienen.
- Bis zu 8 DECT-Gespräche können gleichzeitig über VoIP geführt werden, inklusive Suchoperationen im Netztelefonbuch sowie Infocenter-Sitzungen. Weitere Informationen bzgl. der Funktionen der Mobilteile in Kombination mit Gigaset-Basisstationen finden Sie im Internet unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com).

Im Betrieb als kleine Telefonanlage:

- Mehrere Verbindungen (SIP-Konten) können einem oder mehreren Mobilteilen zugewiesen werden. Jedes Mobilteil erhält eine interne Nummer.
- Benutzer können kostenlos interne Gespräche mit anderen Teilnehmern führen und externe Gespräche an interne Teilnehmer weiterleiten.

Mobilteile konfigurieren → S. 23

Detaillierte Informationen über zugelassene Gigaset Mobilteile finden Sie in den jeweiligen Bedienungsanleitungen. Diese sind im Internet unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com) erhältlich.

- **Telefonanlage (PBX)**

Sie müssen das DECT-Telefonsystem mit einer IP-Telefonanlage oder einem Anbieter (Provider) von VoIP-Verbindungen (SIP) verbinden, z. B. mit

- einer Telefonanlage vor Ort
- einer Telefonanlage im Internet (Hosted PBX)
- einer Cloud-Telefonanlage
- einem VoIP-Provider

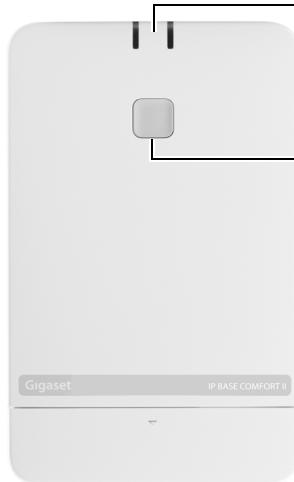
Die Telefonanlage

- realisiert den Anschluss an ein öffentliches Telefonnetz
- ermöglicht die zentrale Verwaltung von Telefonverbindungen, Telefonbüchern, Netzanrufbeantwortern

## IP BASE COMFORT II – Einführung

### Überblick

#### Vorderseite



#### LED-Anzeigen

Betriebszustand des Gerätes → S. 10

#### Gerätetaste

Gerät zurücksetzen → S. 10

#### Unten



#### LAN- und Stromkabel-Anschluss

Gerät anschließen → S. 7

#### Rückseite



#### Aussparungen für Wandmontage

Wandmontage → S. 9

## Erste Schritte

### Verpackungsinhalt

- 1 x IP BASE COMFORT II
- Steckernetzteil
- Sicherheitsbroschüre
- Schrauben und Dübel zur Wandmontage
- Quick Start Guide



Wann immer es neue oder verbesserte Funktionen für Ihr Gigaset Gerät gibt, werden Firmware-Updates bereitgestellt, die Sie auf Ihre Basisstation herunterladen können. Falls dies zu Veränderungen bei der Bedienung Ihrer Telefone führt, werden eine neue Version dieser Bedienungsanleitung bzw. die erforderlichen Änderungen im Internet unter folgender Adresse veröffentlicht:

[wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com)

Wählen Sie das Produkt, um die entsprechende Produktseite für Ihr Gerät zu öffnen. Dort finden Sie einen Link zu den Bedienungsanleitungen.

Informationen zur aktuell geladenen Firmware-Version finden Sie auf den Seiten S. 46 bzw. S. 53.

### Geräte anschließen

- IP BASE COMFORT II ist zur Wandmontage vorgesehen (→ S. 9).



- IP BASE COMFORT II ist für den Einsatz in trockenen Räumen in einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.
- Setzen Sie das IP BASE COMFORT II niemals Wärmequellen, direkter Sonneneinstrahlung oder anderen elektrischen Geräten aus.
- Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Staub, ätzenden Flüssigkeiten und Dämpfen.

## Erste Schritte

### An das Stromnetz anschließen



Das IP BASE COMFORT II wird per PoE (Power over Ethernet) mit ausreichend Strom versorgt, wenn das Gerät an einen PoE-fähigen Ethernet-Switch (PoE-Klasse IEEE802.3af) angeschlossen ist. In diesem Fall müssen Sie das Gerät **nicht** mit dem Stromnetz verbinden.



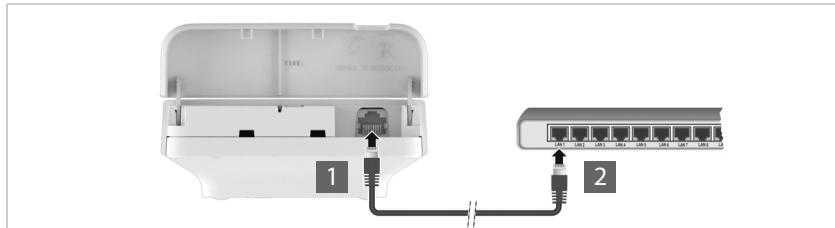
- ▶ Ziehen Sie den unteren Teil des Gehäuses nach unten und klappen Sie ihn nach vorne **1**.
- ▶ Verbinden Sie das Kabel des Steckernetzgeräts mit dem Stromananschluss an der Basisstation **2**.
- ▶ Stecken Sie das Steckernetzgerät ein **3**.

### Mit dem LAN verbinden

Sie können das IP BASE COMFORT II über einen Router oder Switch in Ihr lokales Netzwerk einbinden. Für die Internet-Telefonie ist eine VoIP-Telefonanlage erforderlich. Diese muss über das lokale Netzwerk erreichbar sein und über einen Netzzugang verfügen.

Sie benötigen zudem einen mit dem lokalen Netzwerk verbundenen PC, damit Sie das Telefon-System über den Web-Konfigurator konfigurieren können.

Für jedes Gerät, das an das lokale Netzwerk angebunden werden soll, ist ein Ethernet-Kabel erforderlich.



- ▶ Stecken Sie den Stecker eines Ethernet-Kabels in die LAN-Anschlussbuchse unten am Gerät **1**.
- ▶ Stecken Sie den anderen Stecker des Ethernet-Kabels in eine LAN-Buchse Ihres lokalen Netzwerks bzw. des PoE-fähigen Switch **2**.
- ▶ Schließen Sie die Klappe wieder.



### Datenschutzhinweis

Sobald das Gerät mit dem Internet verbunden ist, nimmt es automatisch Kontakt zum Gigaset Support-Server auf, um die Konfiguration der Geräte zu erleichtern und die Kommunikation mit den Internet-Diensten zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck sendet der DECT-Manager beim Systemstart und dann alle 5 Stunden einmal pro Tag folgende Informationen:

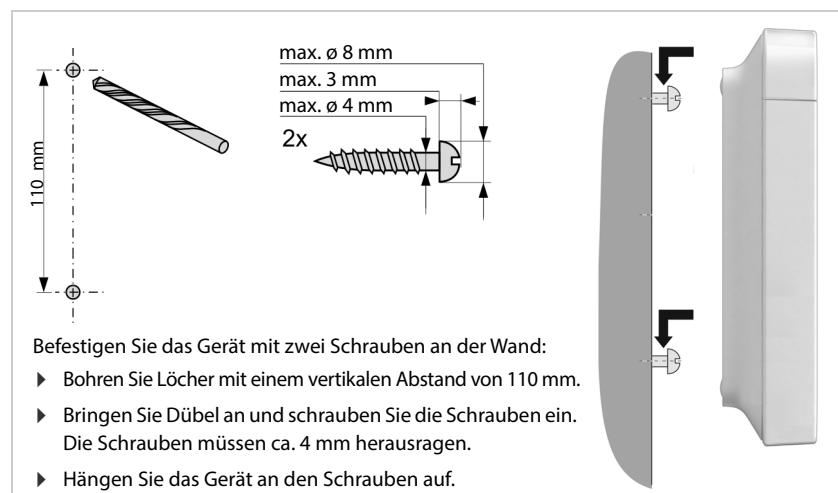
- MAC-Adresse
- Gerätename
- Anzahl der angemeldeten Mobilteile
- Anzahl der verbundenen Basisstationen (für IP BASE COMFORT II immer 1)
- Anzahl der verbundenen DECT-Manager (für IP BASE COMFORT II immer 1)
- Lizenzinformation
- Software-Version

Auf dem Support-Server erfolgt eine Verknüpfung dieser Informationen mit den bereits vorhandenen gerätespezifischen Informationen:

- systembedingte/gerätespezifische MAC-Adresse – Passwort (MAC-Adresse)

## Wandmontage

IP BASE COMFORT II ist für die Wandmontage vorgesehen. Nachdem Sie das LAN-Kabel angeschlossen haben, können Sie das Gerät am gewünschten Ort platzieren.



## Hinweise zum Betrieb

# Hinweise zum Betrieb

## LED (Leuchtdioden)

Die LEDs auf der Frontseite zeigen unterschiedliche Betriebszustände an. Die LED können in drei verschiedenen Farben leuchten (rot, blau, grün) oder aus sein.



LED 1 (links)	LED 2 (rechts)	Beschreibung
0.5 s	0.5 s	Ausgeschaltet
0.5 s	0.5 s	Gerät startet
0.5 s	0.5 s	Firmware-Update läuft
0.5 s	0.5 s	Keine LAN-Verbindung oder keine IP-Adresse verfügbar/zugewiesen
0.5 s	0.5 s	DECT bereit
0.5 s	0.5 s	DECT- oder RTP-Datenverkehr
0.5 s	0.5 s	DECT- oder RTP-Überlastung



Die LED-Statusanzeigen für Basisstationen können deaktiviert werden .

## Basisstation zurücksetzen

Mit der Gerätetaste auf der Vorderseite können Sie die Basisstation zurücksetzen.

- ▶ Drücken Sie die Gerätetaste mindestens 10 Sekunden lang, bis alle LED erloschen ▶ lassen Sie die Taste los ... das Gerät ist jetzt im Programmiermodus.
- ▶ Drücken Sie die Gerätetaste kurz, bis beide LED blau leuchten.
- ▶ Drücken Sie die Gerätetaste mindestens drei Sekunden, aber weniger als 10 Sekunden ... das Gerät wird zurückgesetzt und neu gestartet.



Das System wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. Bestehende Konfigurations- und Benutzerdaten gehen dabei verloren.

## Not-Reset auf Werkseinstellungen

Beim Bootvorgang des Geräts:

- ▶ Drücken Sie die Gerätetaste mindestens 10 Sekunden lang, bis alle LEDs erlöschen ▶ lassen Sie die Taste los ... das Gerät ist jetzt im Programmiermodus.
- ▶ Drücken Sie die Gerätetaste, bis beide LED blau leuchten.
- ▶ Drücken Sie die Gerätetaste mindestens vier Sekunden lang ... das Gerät wird zurückgesetzt und neu gestartet.

## System konfigurieren

# System konfigurieren

Die Systemeinstellungen werden über den Web-Konfigurator des IP BASE COMFORT II.

Dies gilt insbesondere für:

- An- und Abmeldung des Mobilteils am Telefonystem, Name des Mobilteils.
- Alle Einstellungen für das VoIP-Konto, das von einem Mobilteil für Anrufe genutzt wird.
- Konfiguration von Online-Telefonbüchern.

Mobilteilspezifische Einstellungen sind auf dem Mobilteil voreingestellt. Diese Einstellungen können geändert werden.

Dies gilt beispielsweise für:

- Displayeinstellungen wie z. B. Sprache, Farbe, Hintergrundbeleuchtung usw.
- Einstellungen zu Klingeltönen, Lautstärke, Lautsprecherprofilen usw.

Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Mobilteils.

Folgende Einstellungen können ohne den Web-Konfigurator eingestellt werden:

- Mobilteil anmelden
- Leitungen zu einem Mobilteil zuweisen
- Paging und Anzeige der IP-Adresse auf den Mobilteilen
- Mobilteile löschen
- Basis zurücksetzen

## Mobilteil über die Gerätetaste anmelden

So können Sie das Mobilteil ohne den Web-Konfigurator anmelden:

- ▶ Drücken und halten Sie die Gerätetaste für 3 Sekunden. LED1 blinkt grün und LED2 leuchtet blau.
- Wenn das Mobilteil nicht an einer Basis angemeldet ist:  
▶ Display-Taste **Anmelden** drücken
- Wenn das Mobilteil an einer Basis angemeldet ist:  
▶ ▶ Einstellungen ▶ Anmeldung ▶ Mobilteil anmelden ▶ OK

## Leitungen zu einem Mobilteil zuweisen

Sie können die Leitungzuweisung Ihres Mobilteils über die **Netzdienste** ändern:

- ▶ Leitung auswählen ▶ OK ... auswählen, welche Verbindung geändert werden soll

## Mobilteile löschen

Sie können das Mobilteil auch ohne das IP BASE COMFORT II löschen:

- ▶ ▶ Einstellungen ▶ Anmeldung ▶ Mobilteil abmelden ▶ Mobilteil auswählen ▶ OK.

Das eigene Mobilteil ist mit < gekennzeichnet.

## Der Web-Konfigurator

Richten Sie mit dem Web-Konfigurator das IP BASE COMFORT II ein und konfigurieren Sie das DECT-Netz.

- Grundlegende Einstellungen für die VoIP-Verbindungen vornehmen und die Mobilteile, die im DECT-Netzwerk genutzt werden sollen, anmelden und konfigurieren.
- Zusätzliche Einstellungen vornehmen, z. B. bestimmte Voraussetzungen für den Anschluss der Mobilteile an ein Firmennetzwerk erfüllen oder bei VoIP-Verbindungen die Sprachqualität anpassen.
- Daten, die für den Zugriff auf bestimmte Dienste im Internet erforderlich sind, speichern. Diese Dienste umfassen den Zugriff auf Online-Telefonbücher sowie die Synchronisation von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.
- Die Konfigurationsdaten des DECT-Netzes als Datei auf dem PC speichern und diese bei einem Fehler neu laden. Wenn verfügbar, neue Firmware hochladen und Firmware-Updates zu einem bestimmten Datum einplanen.

## Start



Auf dem PC/Tablet ist ein gängiger Webbrowser installiert.

Das IP BASE COMFORT II und der PC bzw. das Tablet sind in einem lokalen Netzwerk direkt miteinander verbunden. Die Einstellungen einer auf dem PC installierten Firewall ermöglichen es dem PC/Tablet und dem IP BASE COMFORT II, miteinander zu kommunizieren.



Je nach Anbieter Ihrer VoIP-Telefonanlage bzw. je nach Ihrem VoIP-Provider können bestimmte Einstellungen im Web-Konfigurator gegebenenfalls nicht geändert werden.

Während Sie mit dem Web-Konfigurator verbunden sind, ist er für andere Benutzer gesperrt. Ein gleichzeitiger Zugriff ist nicht möglich.

- ▶ Starten Sie den Webbrowser auf dem PC/Tablet.
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Webbrowsers [gigaset-config.com](http://gigaset-config.com) ein.  
Sind mehrere Gigaset-Geräte unter dieser Adresse erreichbar, wird eine Liste angezeigt ▶ Gerät auswählen ... der Web-Konfigurator des IP BASE COMFORT II wird geöffnet
- oder
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Webbrowsers die derzeitige IP-Adresse der Basisstation ein (z. B. <http://192.168.2.10>).

### IP-Adresse des Geräts

Wenn die IP-Adresse über den DHCP-Server des lokalen Netzwerks dynamisch vergeben wird, finden Sie die aktuelle IP-Adresse auf dem DHCP-Server in der Liste der registrierten DHCP-Clients. Die MAC-Adresse befindet sich auf der Rückseite des Gerätes. Wenden Sie sich bei Bedarf an den Netzwerkadministrator Ihres lokalen Netzwerks.

Die IP-Adresse Ihres DECT-Managers kann sich abhängig von den DHCP-Serveereinstellungen gelegentlich ändern (→ S. 19).

## System konfigurieren

### Am Web-Konfigurator an- und abmelden

Nachdem Sie die Verbindung erfolgreich hergestellt haben, wird im Webbrower der Anmeldebildschirm angezeigt. Es gibt zwei Benutzerrollen mit unterschiedlichen Benutzerkennungen:

- admin** hat uneingeschränkten Zugriff auf alle Funktionen des Web-Konfigurators.
- user** hat auf einige Einstellungen und Systeminformationen nur begrenzten Zugriff, z. B. auf die Registrierung von Mobilteilen und auf einige Systemeinstellungen. Die Rolle **user** muss vor der Nutzung aktiviert werden (→ S. 41).

- ▶ Geben Sie die Benutzerkennung im Textfeld **Benutzername (admin/user)** ein.
- ▶ Geben Sie im Textfeld **Passwort** das Passwort ein. Standardeinstellung **admin/user**
- ▶ Wählen Sie aus dem Optionsmenü **Sprache** die gewünschte Sprache.
- ▶ Klicken Sie auf **Anmelden**.

#### Erstmalig anmelden

Sie werden aufgefordert, das Standardpasswort zu ändern und das passende Frequenzband einzustellen.

- ▶ Geben Sie im Feld **Neues Passwort** ein neues Passwort ein und wiederholen Sie es im Feld **Neues Passwort**.  
Das Passwort muss Folgendes enthalten:
  - mindestens einen Großbuchstaben
  - mindestens eine Ziffer
  - mindestens ein Sonderzeichen
  - mindestens 8, maximal 74 Zeichen
- ▶ Wählen Sie das in Ihrer Region verwendete Funkfrequenzband aus der Liste aus (→ S. 52).
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern und die Administrator-Bedienoberfläche zu öffnen.



Wenn Sie über einen längeren Zeitraum (ca. 10 Minuten) keine Eingaben machen, werden Sie automatisch abgemeldet. Wenn Sie das nächste Mal versuchen, einen Eintrag vorzunehmen oder eine Webseite zu öffnen, wird der Anmeldebildschirm erneut angezeigt. Geben Sie das Passwort erneut ein, um sich wieder anzumelden.

Alle Einträge, die Sie vor der automatischen Abmeldung nicht im Telefonsystem gespeichert haben, gehen verloren.

#### Abmelden

Die Abmeldefunktion finden Sie auf jeder Webseite oben rechts unter dem Produktnamen.

- ▶ Klicken Sie auf **Abmelden**.



Die Sitzung wird nach zehn Minuten Inaktivität automatisch beendet.

Nutzen Sie immer die Abmeldefunktion, um die Verbindung zum Web-Konfigurator zu beenden. Wenn Sie beispielsweise den Webbrower schließen, ohne sich vorher abzumelden, ist der Zugriff auf den Web-Konfigurator ggf. für einige Minuten gesperrt.

## Sprache ändern

Sie können die Sprache jederzeit ändern.

- ▶ Wählen Sie rechts oben auf jeder Webseite aus dem Optionsmenü  Sprache ▾ die gewünschte Sprache.

## Lizenzbedingungen

Im Anmeldebildschirm werden Informationen über die im Produkt verwendeten Open-Source-Lizenzen zur Verfügung gestellt.

- ▶ Klicken Sie in der unteren rechten Ecke des Anmeldebildschirms auf **Lizenzbedingungen**.

## Navigationsmenü ein-/ausblenden

Auf jeder Seite des Web-Konfigurators können Sie mithilfe eines Menüs auf der linken Seite durch die verfügbaren Funktionen navigieren. Das derzeit verwendete Menü ist aufgeklappt, und der derzeit ausgewählte Menüeintrag ist orange hinterlegt.

Das Navigationsmenü kann dauerhaft angezeigt oder ausgeblendet werden, wenn der Mauszeiger aus dem Menübereich herausbewegt wird.

- ▶ Mit dem Kontrollkästchen **Menü Auto-Ausblenden** unter der Menüliste können Sie das Menü ein-/ausblenden.
- |                                     |                 |  |
|-------------------------------------|-----------------|--|
| <input type="checkbox"/>            | nicht aktiviert | Das Navigationsmenü wird dauerhaft angezeigt. (Standardeinstellung)  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | aktiviert       | Das Menü wird ausgeblendet, wenn der Mauszeiger aus dem Menübereich herausbewegt wird. Auf der linken Seite werden nur die Symbole der oberen Menüebene angezeigt.<br><br>Menü erneut anzeigen: ▶ Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Bereich, in dem die Menüsymbole angezeigt werden. |

## Hilfefunktion

### Parameterbeschreibung

- ▶ Klicken Sie auf das Fragezeichen neben dem Parameter, für den Sie Informationen benötigen. Es öffnet sich ein Popup-Fenster mit einer Kurzbeschreibung des ausgewählten Parameters.

### Funktionsbeschreibung für die gesamte Web-Konfigurator-Seite

- ▶ Klicken Sie auf das Fragezeichen rechts oben auf der Seite. Die Online-Hilfe wird in einem separaten Fenster geöffnet. Sie enthält Informationen über die Funktionen und Aufgaben, die auf dieser Seite ausgeführt werden können.

Sie haben Zugriff auf die gesamte Online-Hilfe:

- |  |  |
|--|--|
| Online-Hilfe durchblättern:                              | ▶ Auf die Schaltflächen   klicken. |
| Inhaltsverzeichnis öffnen:                               | ▶ Auf die Schaltfläche  klicken.  |
| Index öffnen, um nach bestimmten Stichwörtern zu suchen: | ▶ Auf die Schaltfläche  klicken.  |

## System konfigurieren

### Änderungen übernehmen/verwerfen

#### Änderungen übernehmen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, wenn Sie die Änderungen auf einer Seite abgeschlossen haben. ... die neuen Einstellungen werden gespeichert und in der Konfiguration aktiviert.



Nicht gespeicherte Änderungen gehen verloren, wenn Sie zu einer anderen Webseite wechseln oder wenn die Verbindung zum Web-Konfigurator unterbrochen wird, z. B. durch Zeitüberschreitung (→ S. 14).

#### Änderungen verwerfen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** ... auf der Webseite vorgenommene Änderungen werden verworfen; die Einstellungen, die derzeit in der Konfiguration des Telefonsystems gespeichert sind, werden neu geladen.

## Mit Listen arbeiten

### Darstellung der Liste ändern

#### Liste filtern:

- ▶ Geben Sie einen Suchbegriff (vollständiger Feldinhalt) in das Textfeld ein ... in der Tabelle werden nur Einträge mit Text angezeigt, der in einer beliebigen Spalte mit dem Suchbegriff übereinstimmt.

#### Liste nach Spalteninhalt filtern:

- ▶ Wählen Sie im Optionsmenü **Suche in** die Spalten aus, die nach dem eingegebenen Suchbegriff durchsucht werden sollen ... in der Tabelle werden nur Einträge mit Text angezeigt, der in der ausgewählten Spalte mit dem Suchbegriff übereinstimmt.

#### Liste sortieren:

- ▶ Klicken Sie auf die Pfeile neben der Spaltenüberschrift, um die Tabelle in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge nach dem Spalteninhalt zu sortieren.

#### Spalten ein-/ausblenden:

- ▶ Klicken Sie auf das Optionsmenü **Ansehen** auf der rechten Seite ▶ wählen Sie die Spalten aus, die in der Tabelle angezeigt werden sollen (👁️ / 🗑️ = eingebendet/ausgeblendet). Bezeichnungen von Spalten, die nicht ausgeblendet werden können, sind grau hinterlegt.

### Anzahl der Listeneinträge ändern

- ▶ Wählen Sie rechts unterhalb der Liste die maximale Anzahl der Einträge aus, die auf einer Seite angezeigt werden sollen (10, 25, 50, 100).

### Liste durchblättern

Wenn mehr Listeneinträge als die ausgewählte Anzahl vorhanden sind, können Sie die gesamte Tabelle Seite für Seite durchblättern. Die Anzahl der Seiten wird unterhalb der Liste angezeigt. Die aktuelle Seite wird hervorgehoben.

- ▶ Klicken Sie auf **Vorherige** oder auf **Nächste**, um die Liste seitenweise durchzublättern.
- ▶ Klicken Sie auf eine bestimmte Seitennummer, um direkt zur gewünschten Seite zu gelangen.

## System konfigurieren

**Menü des Web-Konfigurators – Überblick**

<b>Einstellungen</b>	Netzwerk	IP/LAN
	Provider- oder PBX-Profile	
	SIP Konten	Zuordnungen
	Mobilteile	Verwaltung
		Anmeldecenter
	Telefonie	Audio
		Rufeinstellungen
		VoIP
		XSI-Dienste
	Online-Telefonbücher	XML
		XSI
		Zentrales Telefonbuch
	Online-Dienste	
	System	Web-Konfigurator
		Provisionierung und Konfiguration
		Sicherheit
		System-Log
		Datum und Uhrzeit
		Firmware
		Einstellungen sichern
		Neustart und Rücksetzen
		DECT-Einstellungen
<b>Status</b>	Überblick	
	Statistics	Basisstationen
		Ereignisse
		Diagnostik



Die Rolle **user** verfügt nur über eingeschränkten Zugriff auf die Bedienoberfläche.  
Wenn Sie sich als **user** anmelden, sind die meisten Menüeinträge ausgeblendet.

# Netzwerkadministration

## IP- und VLAN-Einstellungen

Auf dieser Seite wird das Gerät in das lokale Netzwerk Ihres Unternehmens integriert.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

### ► Einstellungen ► Netzwerk ► IP/LAN

 Wenn Sie die IP-Adresse des Geräts ändern oder ein Fehler beim Ändern der IP-Einstellungen auftritt, ist die Verbindung zur Web-Bedienoberfläche möglicherweise unterbrochen.

IP-Adresse geändert:      ► Stellen Sie die Verbindung mit der neuen Adresse wieder her.

Ein Fehler ist aufgetreten:    ► Setzen Sie das Gerät auf Werkseinstellungen zurück.  
    → S. 10

### Gerätename im Netzwerk

► Geben Sie eine Bezeichnung für das Gerät ein. Sie wird zur Identifizierung des Geräts in der Netzwerkkommunikation verwendet.

## Adresszuweisung

### Netzwerktyp

► Wählen Sie das in Ihrem lokalen Netzwerk verwendete IP-Protokoll aus: Derzeit wird nur **IPv4** unterstützt.

### IP-Adresstyp

► Wählen Sie **Dynamisch**, wenn Ihr Gerät die IP-Adresse über einen DHCP-Server bezieht.

► Wählen Sie **Statisch**, wenn Sie dem Gerät eine feste IP-Adresse zuweisen möchten.

Bei der Einstellung **Dynamisch** werden alle weiteren Einstellungen automatisch konfiguriert. Sie werden lediglich angezeigt und können nicht geändert werden.

Wenn Sie **Statisch** als Adresstyp gewählt haben, müssen Sie folgende Einstellungen vornehmen.

### IP-Adresse

► Geben Sie eine IP-Adresse für das Gerät ein. Über diese IP-Adresse kann das Gerät von anderen Teilnehmern in Ihrem lokalen Netzwerk erreicht werden.

Die IP-Adresse besteht aus vier verschiedenen Zahlengruppen mit Dezimalwerten von 0 bis 255, die durch einen Punkt getrennt sind, z. B. 192.168.2.1.

Die IP-Adresse muss in dem Adressblock enthalten sein, der vom Router/Gateway für das lokale Netzwerk verwendet wird. Der gültige Adressblock wird durch die IP-Adresse für Router/Gateway und die **Subnetzmaske** definiert.

## Netzwerkadministration



Die IP-Adresse muss im gesamten Netzwerk eindeutig sein, d. h. sie darf nicht von einem anderen mit dem Router/Gateway verbundenen Gerät verwendet werden.

Die feste IP-Adresse darf nicht dem Adressblock angehören, der für den DHCP-Server für den Router bzw. das Gateway reserviert ist.

Überprüfen Sie die Einstellungen am Router oder fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator.

### Subnetzmaske

Die Subnetzmaske gibt an, aus wie vielen Teilen einer IP-Adresse das Netzwerkpräfix bestehen muss. So bedeutet beispielsweise 255.255.255.0, dass die ersten drei Teile einer IP-Adresse für alle Geräte im Netzwerk gleich sein müssen, während der letzte Teil für jedes Gerät spezifisch ist. Bei der Subnetzmaske 255.255.0.0 sind nur die ersten beiden Teile für das Netzwerk-Präfix reserviert.

- ▶ Geben Sie die Subnetzmaske ein, die in Ihrem Netzwerk verwendet wird.

### Standard-Gateway

Das Standard-Gateway ist in der Regel der Router bzw. das Gateway des lokalen Netzwerks. Das Integrator-/DECT-Manager-Gerät benötigt diese Informationen, um auf das Internet zugreifen zu können.

- ▶ Geben Sie die lokale (private) IP-Adresse für das Standard-Gateway ein, über das das lokale Netzwerk mit dem Internet verbunden ist (z. B. 192.168.2.1).

### Bevorzugter DNS

Das DNS (Domain Name System) ermöglicht es, symbolischen Namen öffentliche IP-Adressen zuzuordnen. Der DNS-Server muss den DNS-Namen in die IP-Adresse umwandeln, wenn eine Verbindung zu einem Server hergestellt wird.

- ▶ Geben Sie die IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers ein. Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers/Gateways angeben. Dadurch werden Adressanfragen vom Integrator/DECT-Manager an seinen DNS-Server weitergeleitet. Es ist kein DNS-Server voreingestellt.

### Alternativer DNS

- ▶ Geben Sie die IP-Adresse des alternativen DNS-Servers ein, der bei Nichterreichbarkeit des bevorzugten DNS-Servers verwendet werden soll.

---

## VLAN

Angaben in diesem Bereich sind nur erforderlich, wenn Sie Ihr Telefonsystem mit einem lokalen Netzwerk verbinden, das in virtuelle Teilnetze (VLAN - Virtual Local Area Network) unterteilt ist. In einem getaggten VLAN werden Datenpakete den einzelnen Teilnetzen über Tags (Markierungen) zugeordnet, die unter anderem aus einer VLAN-Kennung und der VLAN-Priorität bestehen.

Sie müssen in der Konfiguration des Telefonsystems die VLAN-Kennung und die VLAN-Priorität speichern. Diese Daten erhalten Sie von Ihrem VLAN-Provider.

### VLAN-Tagging

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **VLAN-Tagging**, wenn das Telefonsystem das VLAN-Tagging nutzen soll.

### VLAN-Identifikator

- ▶ Geben Sie die VLAN-Kennung ein, die das Teilnetzwerk eindeutig identifiziert. Wertebereich: 1–4094.

### VLAN-Priorität

Die VLAN-Priorität ermöglicht z. B. die Priorisierung der Sprachdatenübertragung.

- ▶ Wählen Sie aus dem Optionsmenü die Priorität für die Daten des Telefonsystems aus. Wertebereich: 0–7 (0 = niedrigste, 7 = höchste Priorität; Voreinstellung = 6)



Achten Sie darauf, dass die Angaben in **VLAN-Identifikator** bzw. **VLAN-Priorität** korrekt eingetragen sind. Fehlerhafte Einstellungen können zu Problemen führen, wenn das Gerät zu Konfigurationszwecken angeschlossen wird.

Bei Bedarf müssen Sie mittels Gerätetaste einen Hardware-Reset durchführen (→ S. 10). Dabei gehen alle Einstellungen verloren.

## SIP-Konten

### SIP-Konten

Sie können SIP-Konten einrichten und sie Mobilteilen zuweisen, die an der Basisstation anmeldet sind. Einem Mobilteil können mehrere Konten zugewiesen werden. Ein Konto kann mehreren Mobilteilen zugewiesen werden.

Ein Mobilteil kann zum Beispiel verschiedene Konten für eingehende und ausgehende Anrufe oder mehrere Konten für eingehende Anrufe haben. Teams können die gleiche Telefonnummer für eingehende Anrufe zugewiesen bekommen. Benutzer können sich gegenseitig anrufen oder externe Anrufe an interne Teilnehmer weiterleiten.

### SIP-Konten zuweisen

Auf dieser Seite können Sie SIP-Konten noch nicht zugewiesenen Mobilteilen zuweisen oder Zuweisungen ändern.

Sie steht nur in der Bedienoberfläche für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

#### ► Einstellungen ► SIP Konten ► Zuordnungen

Alle registrierten Mobilteile werden unter **Internes Mobilteil** aufgelistet.

Alle registrierten SIP-Konten werden sowohl im Optionenmenü **Ausgehend** als auch unter **Eingehend** aufgelistet. Für jedes Mobilteil können Sie ein SIP-Konto für ausgehende und mehrere SIP-Konten für eingehende Anrufe auswählen.

- ▶ Wählen Sie aus dem Optionenmenü **Ausgehend** das SIP-Konto, das für ausgehende Anrufe verwendet werden soll.
- ▶ Wählen Sie aus den unter **Eingehend** angezeigten SIP-Konten das Konto/die Konten, die Sie dem Mobilteil für eingehende Anrufe zuweisen wollen.

## Mobilteile

Mit dem Web-Konfigurator können Sie alle Mobilteile am DECT-Netz anmelden und eine VoIP-Verbindung registrieren. Mit der Funktion **Hinzufügen** auf der Seite **Verwaltung** können Sie einzelne Mobilteile anmelden; im **Anmeldecenter** können Sie Gruppen von Mobilteilen in einem Arbeitsschritt anmelden.

Sie können die Einstellungen für Mobilteile bearbeiten, deaktivieren oder löschen und weitere Einstellungen vornehmen, z. B. für die Nutzung von Telefonbüchern und Netzwerkdiensten.

### Mobilteile verwalten

Auf dieser Seite können Sie einzelne Mobilteile am Telefonsystem anmelden.

Sie steht für die Benutzerrollen **admin** und **user** zur Verfügung.

► **Einstellungen** ► **Mobilteile** ► **Verwaltung**

Die derzeit angemeldeten Mobilteile und Platzhalter für registrierbare Mobilteile werden zusammen mit den folgenden Informationen auf der Seite aufgeführt:

Parameter für alle Geräterollen:

<b>IPUI</b>	International Portable User Identity; damit können Mobilteile im DECT-Netzwerk eindeutig identifiziert werden.
<b>Standort</b>	Name des DECT-Managers, zu dem das Mobilteil gehört. Das Symbol  zeigt an, dass der DECT-Manager derzeit nicht aktiv ist.
<b>DECT</b>	DECT-Anmeldungsstatus des Mobilteils: <b>Status</b> <b>Bedeutung</b>
	Zur Anmeldung      System ist zur Anmeldung eines Mobilteils bereit
	Nicht angemeldet    Anmeldung nicht möglich
	Anmeldung läuft    Mobilteil wird angemeldet
	Angemeldet          Mobilteil ist angemeldet Das Symbol  zeigt an, dass das Mobilteil derzeit nicht erreichbar ist (ausgeschaltet, Batterie entfernt, außer Reichweite, kaputt, gestohlen, ...)
<b>DND</b>	Zeigt an, ob die Funktion DND (Do not Disturb) für das Mobilteil aktiviert ist.
<b>Typ</b>	Modellbezeichnung des Mobilteils.
<b>FW</b>	Derzeitige Firmware-Version des Mobilteils.
<b>PIN</b>	Anmeldecode für die Anmeldung des Mobilteils.
Parameter für alle Geräterollen außer <b>All in one + internal telephony - dynamic IP</b> :	
<b>Benutzername</b>	Benutzername des SIP-Kontos, das dem Mobilteil zugeordnet ist, in der Regel die Rufnummer. Der Name wird auf den Mobilteilen angezeigt, wenn sich diese im Ruhezustand befinden. Die Einstellung kann geändert werden.

## Mobilteile

<b>Angezeigter Name</b>	Anzeigenname des SIP-Kontos, das dem Mobilteil zugeordnet ist. Der Anzeigenname identifiziert den Absender der Anfrage, wenn der Benutzer einen Anruf einleitet.
<b>SIP</b>	Zeigt an, ob das Mobilteil über eine funktionierende VoIP-Verbindung verfügt.  ✓ Eine VoIP-Verbindung ist für das Mobilteil registriert, und es wurde eine Verbindung aufgebaut.  ✗ Es ist keine VoIP-Verbindung konfiguriert oder es ist nicht möglich, eine Verbindung zum konfigurierten VoIP-Provider herzustellen.

Parameter nur für die Geräterolle **All in one + internal telephony - dynamic IP**:

<b>Intern Nummer</b>	Interne Rufnummer unter der das Mobilteil von anderen an der selben Basisstation angemeldeten Mobilteilen erreicht werden kann.
<b>Intern Name</b>	Interner Name für das Mobilteil. Er wird im Ruhedisplay des Mobilteils angezeigt.

## Aktionen

### Der Liste ein Mobilteil hinzufügen

- Klicken Sie auf **Hinzufügen** ... die Konfigurationsseite für Mobilteile wird geöffnet.

### Mobilteildaten für eine andere Konfiguration kopieren

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Mobilteil, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten. ► Klicken Sie auf **Kopieren** ... die Konfigurationsseite für Mobilteile wird geöffnet. Die Einstellungen des ausgewählten Mobilteils mit Ausnahme der persönlichen Daten werden für die neue Konfiguration des Mobilteils übernommen.

### Das Mobilteil eines Benutzers durch ein anderes ersetzen

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Mobilteil des Benutzers, dem Sie ein anderes Mobilteil zuweisen möchten. ► Klicken Sie auf **Ersetzen** ... die Konfigurationsseite für Mobilteile wird geöffnet. Das alte Mobilteil wird auf **Zur Abmeldung** gesetzt. Die persönlichen Providerdaten werden gelöscht. Die benutzerspezifischen Daten bleiben erhalten. Sie können ein neues Mobilteil für den Benutzer registrieren.

### Ein Mobilteil aus der Liste löschen

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem zu löschenen Mobilteil. Mehrfachauswahl ist möglich. ► Klicken Sie auf **Löschen** ► Bestätigen Sie mit **Ja** ... alle ausgewählten Mobilteile werden gelöscht.

### Mobilteilkonfiguration exportieren/importieren

Sie können die Konfiguration des Mobilteils exportieren und in ein anderes Gerät importieren.



Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

**Exportieren:**

- ▶ Markieren Sie alle Mobilteile, die übertragen werden sollen, mit dem Häkchen  neben der IPUI.
- ▶ Klicken Sie auf **Export** ▶ Wählen Sie im Systemdialogfeld zur Dateiauswahl den Speicherort, an dem die exportierte Datei gespeichert werden soll.

**Importieren:**

- ▶ Klicken Sie auf **Importieren** ▶ Wählen Sie die zuvor exportierte Mobilteilkonfigurationsdatei im Dateisystem Ihres Computers aus.

**Daten eines Mobilteils bearbeiten**

- ▶ Klicken Sie neben dem Namen des Mobilteils, das Sie bearbeiten möchten, auf  ... die Konfigurationsseite für Mobilteile wird geöffnet.

**Name einstellen, der im Ruhezustand angezeigt werden soll**

Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus All in one + internal telephony - dynamic IP befindet.

Standardmäßig wird im Ruhezustand des Mobilteils der Inhalt von **Benutzername** angezeigt. Sie können festlegen, dass stattdessen der Inhalt von **Angezeigter Name** angezeigt werden soll.

---

**Mobilteile an-/abmelden**

Auf dieser Seite können Sie ein Mobilteil am DECT-Netzwerk anmelden oder die Anmeldung mehrerer Mobilteile über das Anmeldecenter vorbereiten. Sie können ein VoIP-Konto zuweisen, Online-Telefonbücher aktivieren und weitere Einstellungen für die Mobilteile vornehmen.

Sie steht für die Benutzerrolle **admin** und **user** zur Verfügung.



In diesem Zusammenhang geht es bei der An- und Abmeldung um die Beziehung des Mobilteils zum DECT-Netzwerk, nicht um die SIP-Registrierung.

---

**Mobilteile anmelden**

Registrierung über die Gerätetaste aktivieren:

- ▶ Drücken und halten Sie die Gerätetaste für 2 bis 8 Sekunden.  
oder

Registrierung über den Web-Konfigurator aktivieren:

- ▶ Geben Sie eine IPUI ein, wenn Sie die Anmeldung auf ein bestimmtes Mobilteil beschränken möchten.
- ▶ Geben Sie manuell einen Anmeldecode ein oder generieren Sie ihn mit der Schaltfläche **Zufalls-PIN erzeugen**.
- ▶ Geben Sie alle Konfigurationsdaten für das Mobilteil ein.
- ▶ Klicken Sie auf **Anmeldung starten**.

## Mobilteile

Das Mobilteil mit der passenden IPUI kann nun angemeldet werden. Wenn keine IPUI definiert ist, können sich alle Mobilteile in Reichweite anmelden.



Das System verbleibt solange im Anmeldungsmodus, wie dies über den Parameter **Anmeldungszeitraum** auf der Seite **Anmeldecenter** festgelegt ist. Standardeinstellung: 3 Min.

### Am Mobilteil

- ▶ Starten Sie die Anmeldung wie in der entsprechenden Dokumentation beschrieben ▶ geben Sie bei Aufforderung die eingegebene bzw. generierte PIN ein.

### Eine Gruppe von Mobilteilen anmelden

Sie können eine Gruppe von Mobilteilen anmelden, ohne den Anmeldungsmodus neu zu starten. Bereiten Sie die Anmeldung neuer Mobilteile wie folgt vor:

- ▶ Geben Sie die derzeitige IPUI und ggf. eine individuelle PIN ein
- oder
- ▶ Nutzen Sie Platzhalter als IPUI (0\_1, 0\_2, 0\_3 ...) und vorzugsweise dieselbe PIN für alle Mobilteile.
- ▶ Setzen Sie den **RegStatus** der Mobilteile auf **Zur Anmeldung**.
- ▶ Öffnen Sie das Anmeldefenster für einen gewünschten Zeitraum und melden Sie alle Mobilteile ohne weitere Interaktion über das **Anmeldecenter** an.

### Parameter

#### IPUI

(International Portable User Identity) Anhand dieser eindeutigen Kennung können Mobilteile im DECT-Netzwerk eindeutig identifiziert werden. Wenn Sie einen vorhandenen Anmeldeeintrag für ein Mobilteil bearbeiten, wird die IPUI angezeigt. Diese kann nicht geändert werden.

Neuer Eintrag:

- ▶ Geben Sie im Textfeld die IPUI des Mobilteils ein, das sich im DECT-Netzwerk anmelden darf.
- Wenn das Feld leer ist, kann sich jedes Mobilteil anmelden.

#### RegStatus

DECT-Anmeldungsstatus des Mobilteileintrags: Im Optionsmenü können Sie den Status ändern.

Status	Bedeutung / mögliche Maßnahme zum Ändern des Status
Zur Anmeldung	Das System ist bereit, ein Mobilteil mit diesen Einstellungen anzumelden. ▶ Wählen Sie <b>Nicht angemeldet</b> , um die Anmeldung zu deaktivieren.
Nicht angemeldet	Keine Anmeldung möglich. ▶ Wählen Sie <b>Zur Anmeldung</b> , um einem Mobilteil die Anmeldung mit diesen Einstellungen zu gestatten.
Anmeldung läuft	Anmeldung läuft. ▶ Wählen Sie <b>Nicht angemeldet</b> , um den laufenden Anmeldungsvorgang abzubrechen.

Status	Bedeutung / mögliche Maßnahme zum Ändern des Status
Angemeldet	<p>Das Mobilteil ist angemeldet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wählen Sie <b>Zur Abmeldung</b>, um die Anmeldung des Mobilteils rückgängig zu machen.</li> </ul>

#### Anmeldecode (PIN)

This PIN must be used on the handset to register with the DECT network.

Diese PIN muss am Mobilteil zur Anmeldung am DECT-Netzwerk verwendet werden.

- Geben Sie im Textfeld die PIN ein. Wert: 4 Stellen
- oder
- Klicken Sie auf **Zufalls-PIN erzeugen** ... ein vierstelliger PIN wird erzeugt und im Textfeld angezeigt.

#### Intern Nummer

Nur wenn das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** betrieben wird.

- Wählen Sie die interne Rufnummer aus, unter der das Mobilteil von anderen an der selben Basisstation angemeldeten Mobilteilen erreicht werden kann.

#### Intern Name

Nur wenn das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** betrieben wird.

- Geben Sie einen internen Namen für das Mobilteil ein. Es wird im Ruhedisplay des Mobilteils angezeigt.

---

#### Mobilteile abmelden

- Klicken Sie in der Liste der Mobilteile auf  neben dem abzumeldenden Mobilteil. Der Status ist **Angemeldet**.
  - Wählen Sie aus dem Optionsmenü **RegStatus** die Option **Zur Abmeldung**. ► Klicken Sie auf **Sichern** ... das Mobilteil ist abgemeldet.
- DECT-Abmeldung erfolgreich: Das Mobilteil wird aus der Liste **Mobilteile** gelöscht.
- DECT-Abmeldung nicht erfolgreich: Das Mobilteil verbleibt in der Liste **Mobilteile**; sein Status ist **Zur Abmeldung**.

---

#### Einstellungen für das Mobilteil

Bei der Anmeldung von Mobilteilen können Sie wichtige Einstellungen vornehmen und Funktionen zuordnen.

#### Persönliche Provider-Daten

Providerdaten werden nicht benötigt, wenn Sie das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** betreiben. In diesem Fall erhalten die Mobilteile die Providerdaten über die SIP-Kontierung.

Konfigurieren Sie das VoIP-Konto für das Mobilteil. Wenn das Mobilteil erfolgreich angemeldet ist, wird  in der Spalte **SIP** der Liste **Mobilteile** angezeigt.

## Mobilteile



Das VoIP-/Telefonanlagen-Konto muss vorher eingerichtet werden.

### VoIP-Provider

- ▶ Wählen Sie eine konfigurierte Telefonanlage oder einen Provider aus dem Auswahlmenü.  
Die Verbindung muss auf der Seite **Provider- oder PBX-Profile** konfiguriert werden.
- ▶ Geben Sie die Zugangsdaten für das VoIP-Konto in den entsprechenden Feldern ein. Diese Felder hängen vom jeweiligen Telefonanlagen-/Providerprofil ab.

### Anmeldename

- ▶ Geben Sie den Namen für die SIP-Authentifizierung ein. Der **Anmeldename** fungiert bei der Registrierung beim SIP-Proxy-/Registrar-Server als Zugangskennung. Er ist in der Regel identisch mit der Rufnummer des VoIP-Kontos. Wert: max. 74 Zeichen; Leerzeichen sind nicht zulässig.

### Anmeldepasswort

- ▶ Geben Sie das Passwort für die SIP-Authentifizierung ein. Das Telefon braucht das Passwort für die Registrierung beim SIP-Proxy-/Registrar-Server. Wert: max. 74 Zeichen

### Benutzername

- ▶ Geben Sie die Anruferkennung für das VoIP-Provider-Konto ein. Sie ist in der Regel identisch mit der Rufnummer des VoIP-Kontos. Wert: max. 74 Zeichen; Leerzeichen sind nicht zulässig.

### Angezeigter Name

Der Angezogene Name wird für die Darstellung des Namens des Anrufers verwendet. In seltenen Fällen überprüfen SIP-Netzwerke den Anzeigennamen auf lokale Richtlinien des SIP-Netzwerkes.

In der Regel ist der Angezogene Name optional.

- ▶ Geben Sie einen beliebigen Namen ein, der für den Anrufer auf dem Display des anderen Teilnehmers angezeigt werden soll.  
Wert: max. 74 Zeichen

Wenn **Angezeigter Name** leer ist, wird **Benutzername** oder die Rufnummer verwendet.



Verwenden Sie im **Anmeldename** und **Benutzername** keine Leerzeichen. Leerzeichen können bei der SIP-Registrierung des Geräts zu Problemen führen.

### Zuweisen von Konten



Nur verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

Es werden Listen der bereits zugewiesenen und verfügbaren SIP-Konten für eingehende und ausgehende Anrufe angezeigt.

- ▶ Wählen Sie das gewünschte Konto aus einer der Listen **Zugeordnete Konten / Verfügbare Konten** und verwenden Sie die Schaltflächen **← / →** um das Konto von einer Liste in die andere zu verschieben.

## Online-Telefonbücher

Mit der Steuertaste bzw. der INT-Taste des Mobilteils kann der Benutzer verschiedene Telefonbücher aufrufen.

### Telefonbuch für Direktaufruf

Der Benutzer kann mit der Telefonbuchtaste (unten auf der Steuertaste) ein Telefonbuch öffnen. Standardmäßig öffnet **kurzes** Drücken auf die Telefonbuchtaste die Liste der Online-Telefonbücher, **langes** Drücken öffnet das lokale Telefonbuch des Mobilteils.

- ▶ Wählen Sie, welches Telefonbuch durch kurzes Drücken der Telefonbuchtaste geöffnet wird.

**Online-Telefonbücher** Eine Liste der Online-Telefonbücher wird durch kurzes Drücken geöffnet. Langes Drücken öffnet das lokale Telefonbuch.

**Lokales Telefonbuch** Das lokale Telefonbuch wird durch kurzes Drücken geöffnet. Langes Drücken öffnet die Liste der Online-Telefonbücher.

### Telefonbuch via INT-Taste

Wenn ein Online-Telefonbuch verfügbar und konfiguriert ist, kann der Benutzer es durch Drücken der INT-Taste (links auf der Steuertaste des Mobilteils) öffnen.

- ▶ Wählen Sie aus der Liste, welches Telefonbuch mit der INT-Taste geöffnet wird.



Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

### Automatische Suche

- ▶ Wählen Sie aus der Liste **Automatische Suche** ein Online-Telefonbuch aus oder deaktivieren Sie diese Option. Bei einem eingehenden Anruf wird der Name des Anrufers aus diesem Telefonbuch ausgelesen und im Display angezeigt (die Verfügbarkeit dieser Funktion ist vom Anbieter des Online-Telefonbuchs abhängig).

### Konfiguration von Netzanrufbeantwortern



Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

Wenn für das dem Mobilteil zugeordnete VoIP-Konto ein Netzanrufbeantworter verfügbar ist, müssen Sie diese Funktion aktivieren.

- ▶ Geben Sie **Rufnummer oder SIP-Name (URI)** der Netzwerk-Mailbox ein.
- ▶ Aktivieren Sie die Funktion mit dem Kontrollkästchen **Netzanrufbeantworter aktivieren**.

### Gruppenruf



Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

Mithilfe der Funktion Gruppenruf kann ein Benutzer einen Anruf für einen anderen Teilnehmer annehmen, z. B. für eine Rufannahme-Gruppe. Benutzer, die derselben Rufannahme-Gruppe angehören, können alle Anrufe für die Gruppe annehmen. Eine Rufannahme-Gruppe muss bei der Registrierung des SIP-Kontos eingerichtet werden. Die Rufnummer bzw. SIP-URI einer Rufannahme-Gruppe kann dem Mobilteil zugewiesen werden.

## Mobilteile

- ▶ Geben Sie **Rufnummer oder SIP-Name (URI)** der Rufannahme-Gruppe ein.
- ▶ Aktivieren Sie die Funktion über das Kontrollkästchen.

### Call Manager

-  Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

- ▶ Wählen Sie aus dem Auswahlmenü **Rufe über Call Manager direkt annehmen**, wie Anrufe, die über den Call Manager einer Telefonanlage initialisiert werden, angenommen werden:

<b>über Headset</b>	Das Mobilteil aktiviert zur Annahme des Anrufs automatisch das angeschlossene Headset.
<b>über Freisprechen</b>	Das Mobilteil aktiviert zur Annahme des Anrufs automatisch die Freisprecheinrichtung.
<b>Nein</b>	Der Anruf wird überhaupt nicht automatisch angenommen.

-  Direkte Rufannahme erfordert eine gesicherte Signalisierung zur Telefonanlage (TLS).

Die Annahme eines Anrufs über einen Call Manager hat keine Auswirkung auf die DECT-Systemperformance, weil diese auf SIP-Level behandelt wird.

### Verpasste Anrufe und Warnmeldungen

Sie können festlegen, ob entgangene und angenommene Anrufe gezählt werden sollen und ob neue Nachrichten bestimmter Arten über die MWI-LED auf der Nachrichtentaste des Mobilteils angezeigt werden sollen.

- ▶ Wählen Sie **Ja/Nein** neben **Zähler entgangener Anrufe/Anzahl angenommener Rufe**, um den Rufzähler für verpasste und angenommene Anrufe zu aktivieren/deaktivieren. Die Informationen werden in den Anruflisten des Mobilteils angezeigt; verpasste Anrufe werden auch im Ruhezustand des Mobilteils angezeigt.
  - ▶ Wählen Sie **Ja/Nein** neben dem Nachrichtentyp (entgangene Anrufe, entgangene Termine, neue Nachricht im Netzanrufbeantworter), um die MWI-LED für den betreffenden Nachrichtentyp zu aktivieren/deaktivieren.
- Wenn **Ja** ausgewählt ist, blinkt die Nachrichtentaste, wenn eine neue Nachricht der ausgewählten Typen empfangen wird.

### CSTA

-  Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

CSTA (Computer Supported Telecommunications Applications) ist ein Standard für die herstellerunabhängige Interaktion zwischen Computer und Telefonanlage. Wenn die bereitgestellten CSTA-Anwendungen eine individuelle Zugangskontrolle erfordern, können Sie hier die Zugangsdaten für das Mobilteil eingeben.

-  CSTA muss von Ihrer Telefonanlage bereitgestellt und im Provider-/Telefonanlagenprofil aktiviert werden.

**Benutzername**

- ▶ Geben Sie den Benutzernamen für den Zugriff des Mobilteils auf CSTA-Anwendungen ein.

**Anmeldename**

- ▶ Geben Sie den Anmeldenamen für den Zugriff des Mobilteils auf CSTA-Anwendungen ein.

**Anmeldepasswort**

- ▶ Geben Sie das Passwort für den Zugriff des Mobilteils auf CSTA-Anwendungen ein.

**Broadsoft-XSI-Services**

Wenn dem Benutzer am Mobilteil BroadSoft XSI-Dienste bereitgestellt werden sollen, geben Sie die entsprechenden Zugangsdaten ein.



XSI-Dienste müssen aktiviert sein (→ p. 37).

**SIP-Anmeldeinformationen verwenden**

Ist die Option aktiviert, werden die Zugangsdaten für das SIP-Konto des Benutzers verwendet (**Anmeldename** und **Anmeldepasswort**).

Alternativ können Sie auch die folgenden Zugangsdaten definieren:

**Benutzername**

- ▶ Geben Sie einen Benutzernamen für den Benutzerzugriff auf das Menü ein (max. 22 Zeichen).

**Passwort**

- ▶ Geben Sie ein Passwort für den Benutzerzugriff auf das Menü ein (max. 8 Zeichen).

**Funktion Tasten-Synchronisation**

Nicht verfügbar, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.

Diese Option ermöglicht Benutzern Telefon-Tasten zum Steuern der Funktionen Do Not Disturb (DND) und Anrufweiterleitung zu verwenden. Ist die Funktion aktiviert, synchronisieren die Telefone den Status dieser Funktionen mit dem BroadWorks Application-Server.

- ▶ Wählen Sie **Ja/Nein**, um Tasten-Synchronisation mit dem BroadWorks Application-Server zu aktivieren/deaktivieren.

---

**Mobilteile – Anmeldecenter**

Im Anmeldecenter können Sie Gruppen von Mobilteilen in einem Arbeitsschritt anmelden. Alle Mobilteile, die in der Liste der Mobilteile aufgeführt sind und den Anmeldestatus **Zur Anmeldung** oder **Anmeldung läuft** aufweisen, können gemeinsam angemeldet werden.

Es steht für die Benutzerrollen **admin** und **user** zur Verfügung.

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Mobilteile** ▶ **Anmeldecenter**

## Mobilteile

Auf dieser Seite werden die Anzahl der Mobilteile mit dem Anmeldestatus **Zur Anmeldung**, **Anmeldung läuft** sowie die Gesamtzahl der Einträge in der Liste der Mobilteile angezeigt, auch derjenigen mit dem Anmeldestatus **Angemeldet** und **Nicht angemeldet**.

Zusätzlich werden auf der Seite die Gesamtzahl der DECT-Manager (für IP BASE COMFORT II immer 1) angezeigt und ob sich der DECT-Manager gerade im Anmeldestatus befindet. Der DECT-Manager befindet sich im Anmeldestatus **Anmeldung läuft**, wenn ein Anmeldevorgang gemäß den Zeiteinstellungen auf dieser Seite automatisch gestartet wird oder wenn Mobilteile manuell angemeldet werden.

### Zeitgesteuerte Anmeldung von Mobilteilen

#### Aktuelle Zeit

Zeigt die aktuelle Systemzeit an.

#### Anmeldungsstartzeit

- ▶ Geben Sie die Zeit ein, wann der nächste Anmeldevorgang gestartet werden soll. Format: JJJJ-MM-TT HH:mm.
- ▶ Klicken Sie auf **Jetzt starten**. ... der DECT-Manager startet zum gegebenen Zeitpunkt einen Anmeldevorgang. Wenn keine Zeit eingestellt ist, startet der DECT-Manager die Anmeldung sofort.

#### Anmeldezeitraum festlegen

- ▶ Bestimmen Sie in den Feldern **Anmeldungszeitraum**, wie lange (Tage, Stunden, Minuten und Sekunden) der DECT-Manager im Anmeldungsmodus verbleiben soll. Standardeinstellung: 3 Min.

#### Fenster schließen und Timer zurücksetzen

- ▶ Klicken Sie auf **Schließen** ... das Anmeldefenster wird geschlossen; die Zeiteinstellungen werden zurückgesetzt.



Wenn das erste Mobilteil versucht, sich anzumelden, schließt die Basis das Anmeldefenster und schließt die Anmeldung innerhalb weniger Sekunden ab. Während dieser Zeit wird jeder Versuch einer weiteren Mobilteileanmeldung abgelehnt. Wenn das erste Mobilteil vollständig angemeldet ist, öffnet die Basis das Anmeldefenster wieder, und zwar solange, wie dies mit den Parametern **Anmeldungsstartzeit** und **Anmeldungszeitraum** definiert wurde.

Wenn alle Mobilteile versuchen, sich parallel anzumelden, werden viele von ihnen nacheinander die Basis erreichen und so erfolgreich angemeldet. Andere Mobilteile kommen ggf. an, während eine andere Anmeldung noch nicht abgeschlossen ist. Daher werden sie abgelehnt.

Abgelehnte Mobilteile müssen mit einem neuen Anmeldeverfahren oder manuell angemeldet werden.

# Telefonieeinstellungen

## Allgemeine VoIP-Einstellungen

Auf dieser Seite können Sie einige allgemeine Einstellungen für die VoIP-Verbindungen vornehmen.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **VoIP**

### SIP-Port

- ▶ Geben Sie den SIP-Port ein, der für VoIP-Verbindungen genutzt wird.

Bereich: 1-65535; Standardeinstellung: 5060

### Sicherer SIP-Port

- ▶ Geben Sie den SIP-Port ein, der für sichere VoIP-Verbindungen (TLS) genutzt wird.

Bereich: 1-65535; Standardeinstellung: 5061

### SIP timer T1

- ▶ Geben Sie die geschätzte Paketumlaufzeit eines IP-Pakets zwischen einem SIP-Client und einem SIP-Server ein (die Zeit, die zwischen dem Senden der Anfrage und dem Erhalten einer Antwort vergeht).

Standardwert: 500 ms

### SIP Session Timer

- ▶ Definiert ein Session-Ablaufintervall: Wenn die Session nicht innerhalb des Intervalls aktualisiert wird, wird sie freigegeben. Die Aktualisierung der Session wird nach der Hälfte der Zeit durch eine Re-INVITE-Meldung gestartet, die von der Peer-Seite bestätigt werden muss, damit die Session aktualisiert wird.

Werte: max. 4 Stellen, min. 90 Sek.; Standardwert: 1800 Sek.

### Fehlerhafte Registrierung Wiederholungstimer

- ▶ Geben Sie an, nach wie vielen Sekunden das Telefon versuchen soll, sich erneut anzumelden, wenn die Erstanmeldung fehlgeschlagen ist.

Werte: max. 4 Stellen, min. 10 Sek.; Standardwert: 300 Sek.

### Subscription Timer

- ▶ Gibt die Ablaufzeit einer SUBSCRIBE-Anfrage (in Sekunden) an. Damit SUBSCRIBE-Anfragen in Kraft bleiben, müssen die Teilnehmer die Anfrage regelmäßig aktualisieren.

Standardwert: 1800 s

## Telefonieeinstellungen

### PRACK

- ▶ (Provisional Response Acknowledgement) Vorläufige SIP-Antworten verfügen nicht über ein Bestätigungssystem, weshalb sie nicht zuverlässig sind. Die PRACK-Methode garantiert bei SIP eine zuverlässige, geordnete Bereitstellung von vorläufigen Antworten.

### Sicherheitseinstellungen

Das Telefonsystem unterstützt den Aufbau sicherer Sprachverbindungen über das Internet mittels TLS-Zertifikaten. Dabei werden öffentliche und private Schlüssel verwendet, um die Nachrichten, die zwischen SIP-Einheiten ausgetauscht werden, zu verschlüsseln und zu entschlüsseln. Der öffentliche Schlüssel ist im Zertifikat einer IP-Einheit enthalten und steht jedem zur Verfügung. Der private Schlüssel wird geheim gehalten und nie an Dritte weitergegeben. Das Serverzertifikat und der private Schlüssel müssen auf die Basisstationen hochgeladen werden.

- ▶ Klicken Sie auf **Browse...** und wählen Sie im Dateisystem des Computers bzw. Netzwerks die Datei, die das Zertifikat bzw. den privaten Schlüssel enthält ▶ Klicken Sie auf **Upload ...** Die Datei wird hochgeladen und in der entsprechenden Liste angezeigt.

### SIP-Sicherheitspassword

- ▶ Wenn Ihr privater Schlüssel durch ein Passwort geschützt ist, geben Sie es hier ein.

### Quality of Service (QoS)

Die Tonqualität hängt von der Priorität der Sprachdaten im IP-Netzwerk ab. Die Priorisierung der VoIP-Datenpakete erfolgt mithilfe des QoS-Protokolls DiffServ (Differenzierte Services). DiffServ definiert eine Reihe von Klassen für die Dienstgüte und innerhalb dieser Klassen verschiedene Prioritätsstufen, für die spezifische Priorisierungsverfahren definiert sind.

Sie können unterschiedliche QoS-Werte für SIP- und RTP-Pakete angeben. SIP-Pakete enthalten die Signalisierungsdaten, während das RTP (Real-time Transport Protocol) für die Sprachdatenübertragung genutzt wird.

- ▶ Geben Sie die von Ihnen gewählten QoS-Werte in den Feldern **SIP Tos/DiffServ** und **RTP ToS / DiffServ** ein. Wertebereich: 0 bis 63.

Gängige Werte für VoIP (Standardeinstellung):

SIP	34	Hohe Serviceklasse für schnelles Umschalten des Datenflusses (Beschleunigter Ablauf)
RTP	46	Höchste Serviceklasse für schnelle Weiterleitung der Datenpakete (Beschleunigte Weiterleitung)



Ändern Sie diese Werte nicht, ohne sich vorher mit Ihrem Netzbetreiber in Verbindung zu setzen. Ein höherer Wert bedeutet nicht unbedingt eine höhere Priorität. Der Wert bestimmt die Serviceklasse, nicht die Priorität. Das jeweils angewandte Priorisierungsverfahren entspricht den Anforderungen dieser Klasse und ist nicht unbedingt für die Übertragung von Sprachdaten geeignet.

## Tonqualität

Das Telefonsystem gestattet es dem Benutzer, mit dem Breitband-Codec G.722 in hervorragender Tonqualität zu telefonieren. Eine Basisstation unterstützt maximal fünf Breitbandanrufe.

Auf dieser Seite können Sie die Verwendung des Breitband-Codecs G.722 für das Telefonsystem aktivieren/deaktivieren.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- ▶ **Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Audio**
- ▶ Aktivieren/deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Breitbandanrufe zu aktivieren/deaktivieren.
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen auf dieser Seite zu speichern.

## Anrufeinstellungen

Auf dieser Seite können Sie erweiterte Einstellungen für VoIP-Verbindungen vornehmen.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- ▶ **Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Rufeneinstellungen**

## Gesprächsvermittlung

Teilnehmer können ein Gespräch an einen anderen Teilnehmer weiterleiten, sofern die Telefonanlage bzw. der Provider diese Funktion unterstützt. Die Gesprächsvermittlung erfolgt über das Mobilteilmenü (über die Display-Taste) oder über die R-Taste. Sie können die Einstellungen zur Anruferweiterleitung erweitern oder ändern.

### Gesprächsvermittlung mit R-Taste

Aktiviert: Durch Drücken der Taste R können Benutzer zwei externe Anrufer miteinander verbinden. Die Verbindungen mit beiden Teilnehmern werden beendet.

### Gesprächsvermittlung durch Auflegen

Aktiviert: Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden, wenn der Benutzer die Auflegen-Taste drückt. Die Verbindungen des Vermittlers mit den Teilnehmern werden beendet.

### Zieladresse festlegen

- ▶ Wählen Sie aus, wie die Adresse des Weiterleitungsziel (Refer-To URI) abgeleitet werden soll:
  - Von der AOR des Transferziels** (Address of Record)
  - Von der Transportadresse des Transferziels** (Kontakt-URI)

Die meisten gängigen Telefonanlagenplattformen liefern gute Ergebnisse, wenn AOR als Zieladresse für die Weiterleitung verwendet wird.

Falls es Probleme bei der Gesprächsvermittlung gibt, insbesondere über transparente Proxys, versuchen Sie die Weiterleitung mit der Zieladresse, die aus der Transportadresse des Weiterleitungsziels abgeleitet ist, statt mit der Adressinformation der Telefonanlage.

## Telefonieeinstellungen

### Vorwahlziffer

Möglicherweise müssen Sie für externe Anrufe eine Vorwahlziffer wählen (z. B. „0“). Sie können die Vorwahlziffer in der Konfiguration speichern. Diese Einstellungen gelten für alle angemeldeten Mobilteile.

#### Vorwahlziffer

- ▶ Geben Sie im Textfeld die Vorwahlziffer ein. Wert: max. 3 Stellen (0 – 9, \*, #, P)

#### wird zu Nummern hinzugefügt

- ▶ Wählen Sie, wann den Rufnummern automatisch die Vorwahlziffer vorangestellt werden soll, z. B. beim Wählen aus einer Anrufliste oder einem Telefonbuch.

### Ortsvorwahlen

Wenn Sie mit VoIP ins Festnetz telefonieren, müssen Sie ggf. (je nach Provider) auch für Ortsgespräche die Ortsvorwahl wählen.

Sie können Ihr Telefonystem so einstellen, dass bei allen VoIP-Anrufen im gleichen Ortsbereich und auch bei nationalen Ferngesprächen die Ortsvorwahl automatisch vorgewählt wird. Das bedeutet, dass die Vorwahlnummer vor alle Rufnummern gesetzt wird, die nicht mit 0 beginnen – auch bei der Wahl von Rufnummern aus dem Telefonbuch und aus anderen Listen.

Diese Einstellungen können bei Bedarf geändert werden.

#### Land

- ▶ Wählen Sie aus dem Optionsmenü das Land bzw. den Ortsbereich aus, in dem das Telefonystem genutzt werden soll . . . die internationale und nationale Vorwahl wird dann in den Feldern **Präfix** und **Nummer** eingetragen.

### Internationale Einstellungen

**Präfix**              Präfix der internationalen Vorwahl. Wert: max. 4 Stellen, 0-9

**Nummer**              Internationale Vorwahl. Wert: max. 4 Stellen, 0-9

Beispiel „Großbritannien“: **Präfix** = 00, **Nummer** = 44

### Lokale Einstellungen

**Präfix**              Präfix der Ortsvorwahl. Wert: max. 4 Stellen, 0-9. Diese Ziffern werden der Ortsvorwahl bei nationalen Ferngesprächen vorangestellt.

**Nummer**              Ortsvorwahl Ihres Orts (je nach Land/Provider). Wert: max. 8 Stellen, 0-9

Beispiel „London“: **Präfix** = 0, **Nummer** = 207

#### Vorwahl verwenden

- ▶ Wählen Sie aus dem Optionsmenü, wann die Vorwahlnummer der Rufnummer vorangestellt werden soll:  
**Für Ortsgespräche, Für Orts- und Ferngespräche oder Nein (nie)**

---

## Rufton-Auswahl

Töne (z. B. Wählton, Rufton, Besetztton oder Anklopfton) sind länderspezifisch bzw. regional unterschiedlich. Sie können für Ihr Telefonssystem aus verschiedenen Tongruppen wählen.

### Ruftonschema

- ▶ Wählen Sie aus dem Optionsmenü das Land oder die Region aus, deren Ruftöne für Ihr Telefon verwendet werden sollen.
- 

## XSI-Dienste

BroadSoft XSI (Xtended Service Interface) ermöglicht die Integration von Remote-Anwendungen in BroadSoft-Dienste, um telefoniebezogene Aktionen durchzuführen und über Telefonereignisse informiert zu werden. Das Telefonssystem ermöglicht die Nutzung von XSI-Diensten, um dem Benutzer XSI-Telefonbücher und -Anruflisten zur Verfügung zu stellen.

Wenn Sie XSI-Dienste nutzen möchten, müssen Sie die Dienste aktivieren und die Adresse des XSI-Servers auf dieser Seite eingeben.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **XSI-Dienste**

### Serveradresse

- ▶ Geben Sie in das Textfeld die URL des XSI-Servers ein.

### XSI-Telefonbücher aktivieren

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie XSI-Telefonbücher verwenden möchten. Spezielle XSI-Telefonbücher müssen auf der Seite XSI als Online-Telefonbücher eingerichtet sein.

## Online-Telefonbücher

# Online-Telefonbücher

IP BASE COMFORT II ermöglicht es Ihnen, ein öffentliches Telefonbuch und ein Firmentelefonbuch im XML-Format, verschiedene XSI-Telefonbücher sowie ein zentrales Telefonbuch einzurichten und den angemeldeten Mobilteilen zur Verfügung zu stellen.

Mit den Mobilteileinstellungen legen Sie fest, mit welchen Tasten welches Telefonbuch aufgerufen werden kann.

## Online-Telefonbücher im XML-Format

Den Benutzern kann ein öffentliches bzw. ein firmenweites Online-Telefonbuch im XML-Format zur Verfügung gestellt werden.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

### ► Einstellungen ► Online-Telefonbücher ► XML

**Name** Es wird die Bezeichnung angezeigt, die Sie für das Telefonbuch angegeben haben, oder die Standardbezeichnung (Öffentlich/Firmen). Die Bezeichnung kann bearbeitet werden.

**Server-URL** Wenn das Telefonbuch konfiguriert ist, wird die Server-URL angezeigt.

**Aktivierungsstatus** Zeigt an, ob und welches Telefonbuch aktiviert ist.



Das Telefonbuch ist aktiviert.



Das Telefonbuch ist nicht aktiviert.

### XML-Telefonbücher konfigurieren

- Klicken Sie auf neben **Öffentlich** oder **Firmen** auf ... die Seite zur Konfiguration des XML-Telefonbuchs wird geöffnet.

## Daten für ein XML-Telefonbuch eingeben

Auf dieser Seite können Sie die Angaben zum Anbieter und eine Bezeichnung für das Telefonbuch eingeben.

### Telefonbuchname

- Geben Sie eine Bezeichnung für das Telefonbuch ein. Dies ist die Bezeichnung, die auf den Mobilteilen angezeigt wird, wenn der Benutzer die Telefonbuchliste durch Drücken der Telefonbuch-Taste öffnet.

### Serveradresse

- Geben Sie im Feld **Serveradresse** die URL des Online-Telefonbuchanbieters ein.

### Benutzername / Passwort

- Geben Sie die Zugangsdaten für das Online-Telefonbuch in den Feldern **Benutzername** und **Passwort** ein.

### Listenupdate / Refresh

- Aktiviert: Die Ergebnisliste auf dem Mobilteil fordert beim Durchblättern automatisch den nächsten Teil der Ergebnisse an.
- Nicht aktiviert: Es wird die in **Maximale Anzahl der Einträge** festgelegte Anzahl von Einträgen bei einem Lesevorgang heruntergeladen.

### Online-Telefonbuch aktivieren

Sie können verschiedene Arten öffentlicher Telefonbücher (z. B. Telefonbuch oder Gelbe Seiten) aktivieren/deaktivieren, die vom jeweiligen Anbieter bereitgestellt werden.

- ▶ Aktivieren/deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem öffentlichen Telefonbuch, das Sie aktivieren/deaktivieren möchten.

## Zentrales Telefonbuch

Sie können für alle Mobilteile der Benutzer ein zentrales Telefonbuch zur Verfügung stellen. Das Telefonbuch kann über einen Server im Netzwerk bereitgestellt werden oder direkt von einem Computer auf das Telefonsystem geladen werden.

Nur für die Benutzerrolle **admin** verfügbar.

Das Telefonbuch muss in wohldefiniertem XML-Format vorliegen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com).

- ▶ **Einstellungen ▶ Online-Telefonbücher ▶ Zentrales Telefonbuch**

### Telefonbuchname

- ▶ Geben Sie im Feld **Telefonbuchname** einen Namen für das Telefonbuch ein. Unter dieser Bezeichnung wird das Telefonbuch an den Mobilteilen angezeigt.
- ▶ Markieren Sie die Option **Telefonbuch auswählen**, damit das Telefonbuch an den Mobilteilen angezeigt wird.

### Serveradresse

- ▶ Geben Sie im Textfeld die URL des Servers ein, der das Telefonbuch bereitstellt.

### Zeit für tägliche Aktualisierung

Das Telefonbuch wird einmal täglich automatisch aktualisiert.

- ▶ Geben Sie die Zeit ein, zu der die automatischen Aktualisierungen stattfinden soll.

### Max. Suchergebnisse

- ▶ Geben Sie die maximale Anzahl an Suchergebnissen ein, die ein Suchvorgang liefern soll.

### Listenmodus aktivieren

- ▶ Legen Sie fest, was zunächst angezeigt werden soll, wenn der Benutzer das Telefonbuch öffnet.

Aktiviert: Es wird eine Liste aller Einträge des Telefonbuchs angezeigt.

## Online-Telefonbücher

Nicht aktiviert: Zunächst wird ein Editor geöffnet, in dem der Benutzer einen bestimmten Suchbereich innerhalb des Telefonbuchs auswählen und so die Anzahl der Einträge reduzieren kann.

### Telefonbuch vom PC laden

Sie können ein XML-Telefonbuch direkt von einem Computer auf das Telefonsystem laden.

#### Telefonbuch-Datei

- ▶ Klicken Sie auf **Browse...** und wählen Sie die XML-Datei des Telefonbuchs aus dem Dateisystem Ihres Computers ▶ klicken Sie auf **Upload** ... die ausgewählte Datei wird hochgeladen und kann jetzt für die Benutzer verfügbar gemacht werden.

### Telefonbuch auf PC sichern

Sie können das zentrale Telefonbuch auf einem Computer sichern.

- ▶ Klicken Sie auf **Telefonbuch speichern** ▶ Wählen Sie im Systemdialogfeld zur Dateiauswahl den Speicherort, an dem die Konfigurationsdatei gespeichert werden soll. Geben Sie einen Namen für die Telefonbuchsicherung ein..

### Telefonbuch löschen

- ▶ Klicken Sie auf **Telefonbuch löschen**, um das Telefonbuch von den Mobilteilen zu löschen.



Eine Suche im zentralen Telefonbuch liefert alle Einträge, die die vom Benutzer eingegebenen Zeichen irgendwo im Vor- oder Nachnamen enthalten.

Alternativ kann über die Provisionierung folgendes eingestellt werden: Es werden nur die Einträge zurückgegeben, die die eingegebenen Zeichen am Anfang haben.

Detaillierte Informationen zu den Provisionierungsparametern finden Sie unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com).

## Systemeinstellungen

### Zugriffsrechte für Web-Konfigurator

Auf dieser Seite definieren Sie die Zugriffsrechte für die Bedienoberfläche des Web-Konfigurators.

Sie steht für die Benutzerrollen **admin** und **user** zur Verfügung. Benutzer mit der Rolle **user** können nur das eigene Passwort ändern.

- ▶ Einstellungen ▶ System ▶ Web-Konfigurator

### Passwort für Web-Konfigurator ändern

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Passwort für den Zugriff auf den Web-Konfigurator häufig ändern.

Es gibt zwei Benutzerrollen mit unterschiedlichen Benutzerkennungen: **admin** und **user** (→ p. 14). Die Kennung **user** ist standardmäßig deaktiviert. Sie können sie hier aktivieren.

Das Passwort wird in Abhängigkeit von der Benutzerrolle festgelegt. Der Administrator ist berechtigt, das Passwort sowohl für **admin** als auch für **user** zu ändern. Wenn Sie als **user** angemeldet sind, können Sie nur das Passwort für **user** ändern.



Wenn Sie das Passwort vergessen haben, müssen Sie das Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen (→ p. 10).

#### Neues Passwort

- ▶ Geben Sie ein neues Passwort für den Benutzer-/Administratorzugriff auf den Web-Konfigurator ein. Standardeinstellung: **admin/user**

#### Passwort wiederholen

- ▶ Wiederholen Sie das im Feld **Passwort wiederholen** eingegebene neue Passwort.

#### Passwort anzeigen

- ▶ Um die eingegebenen Zeichen anzuzeigen, markieren Sie das Kontrollkästchen neben **Passwort anzeigen**.

#### Benutzerzugang aktivieren

- ▶ Klicken Sie auf **Ja/Nein**, um die Kennung für die Rolle **user** zu aktivieren/deaktivieren.
- ▶ Geben Sie ein neues Passwort für den Benutzer-Zugang zum Web-Konfigurator ein und wiederholen Sie es.

## Systemeinstellungen

### CLI-Zugriff auf die Gerätekonfiguration aktivieren

Nur für die Benutzerrolle **admin** verfügbar.

Es ist möglich, die Gerätekonfiguration mit SSH von einem entfernten System aus über eine kommandoorientierte Bedienoberfläche (Command Line Interface, CLI) durchzuführen. SSH (Secure Shell) ist ein Programm zur Anmeldung an und zur Ausführung von Befehlen auf einem entfernten Computer. Es bietet eine sichere verschlüsselte Kommunikation zwischen zwei nicht vertrauenswürdigen Hosts über ein unsicheres Netzwerk.

Detaillierte Informationen zu CLI-Befehlen finden Sie in der Online-Hilfe des Web-Konfigurators.

#### Aktiviert, wenn Passwort länger als 7 Zeichen

Der CLI-Zugriff wird automatisch aktiviert, wenn Sie ein gültiges Passwort mit mehr als sieben Zeichen eingegeben haben und auf die Schaltfläche **Sichern** klicken. = aktiviert; = deaktiviert

#### CLI-Passwort

- ▶ Geben Sie ein Passwort für den Administratorzugriff auf die Konfiguration über SSH ein.  
Wert: min. 8 Zeichen, max. 74 Zeichen



Der Benutzername für den CLI-Zugriff lautet **cli**.

#### Passwort wiederholen

- ▶ Wiederholen Sie das im Feld **CLI-Passwort** eingegebene neue Passwort.

#### Passwort anzeigen

- ▶ Um die eingegebenen Zeichen anzuzeigen, markieren Sie das Kontrollkästchen neben **Passwort anzeigen**.

### Web-Sicherheitszertifikat laden

Nur für die Benutzerrolle **admin** verfügbar.

Der Web-Konfigurator ist durch einen SSL/TLS-Sicherheitsmechanismus geschützt. Das bedeutet, dass die Datenübertragung verschlüsselt erfolgt und die Website als diejenige identifiziert wird, die sie vorgibt zu sein. Der Internetbrowser überprüft das Sicherheitszertifikat, um festzustellen, ob die Website legitim ist. Das Zertifikat kann bei Bedarf aktualisiert werden. Wenn ein neues Zertifikat verfügbar ist, können Sie es auf Ihren Computer oder Ihr Netzwerk herunterladen und dann auf das Gerät hochladen.

- ▶ Klicken Sie auf **Browse...** neben **Web-Sicherheitszertifikat** und wählen Sie im Dateisystem des Computers die lokale Zertifikatsdatei aus. ▶ Klicken Sie auf **Upload ...** das ausgewählte Zertifikat wird geladen und den Zertifikatslisten hinzugefügt.
- ▶ Wenn das Zertifikat ein Passwort erfordert, geben Sie es im Feld **Web-Sicherheitspasswort** ein.

## Provisionierung und Konfiguration

Auf dieser Seite können Sie den Provisionierungs-Server für das Telefonystem festlegen oder eine Konfigurationsdatei herunterladen, mit der Sie einen automatischen Konfigurationsvorgang starten.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

Als Provisionierung wird der Vorgang bezeichnet, bei dem die notwendigen Konfigurations- und Kontodata auf die VoIP-Telefone (hier die DECT-Basisstationen) hochgeladen werden. Dies erfolgt mithilfe von Profilen. Ein Profil ist eine Konfigurationsdatei, die VoIP-Telefon-spezifische Einstellungen, VoIP-Providerdaten sowie benutzerspezifische Inhalte enthält. Es muss auf einem HTTP-Provisionierungs-Server verfügbar sein, der im öffentlichen Internet oder im lokalen Netzwerk zugänglich ist.

Unter automatischer Konfiguration versteht man den Vorgang, bei dem sich das Telefonystem automatisch mit einem Server verbindet und sowohl providerspezifische Parameter (z. B. die URL des SIP-Servers) als auch benutzerspezifische Parameter (z. B. Benutzername und Passwort) herunterlädt und in ihrem nichtflüchtigen Speicher ablegt. Die automatische Konfiguration ist nicht unbedingt auf die Parameter beschränkt, die für die VoIP-Telefonie erforderlich sind. Sie kann auch zur Konfiguration anderer Parameter verwendet werden, z. B. Einstellungen für den Online-Service, wenn die VoIP-Telefone diese Funktionen unterstützen. Aus technischen Gründen ist jedoch eine automatische Provisionierung nicht für alle Konfigurationsparameter des Telefons möglich.



Detaillierte Informationen zur Einrichtung eines Provisionierungs-Servers und zur Erstellung von Provisionierungsprofilen für Telefone: → [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com)

### ► Einstellungen ► System ► Provisionierung und Konfiguration

#### Provisionierungsserver

- Geben Sie in das Textfeld die URL Ihres Provisionierungsservers ein. Wert: max. 255 Zeichen

#### Datei für automatische Konfiguration

Wenn Sie von Ihrem Provider eine Konfigurationsdatei erhalten haben, laden Sie diese auf das Telefonystem herunter.

- Klicken Sie auf **Browse...** und wählen Sie im Dateisystem des Computers die Konfigurationsdatei aus. ► Klicken Sie auf **Upload** ... die ausgewählte Konfigurationsdatei wird geladen.

#### Automatische Konfiguration starten

- Klicken Sie auf die Schaltfläche ... Das ausgewählte Konfigurationsprofil wird heruntergeladen und im System installiert.



Der Vorgang dauert einige Zeit.

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Konfiguration speichern, bevor Sie einen automatischen Konfigurationsvorgang starten.

## Sicherheit

Auf dieser Seite können Sie die für die sichere Internetkommunikation verwendeten Zertifikate verwalten und die Anmeldeinformationen für die HTTP-Authentifikation definieren.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- ▶ Einstellungen ▶ System ▶ Sicherheit

### Zertifikate

Das Telefonsystem unterstützt den Aufbau sicherer Datenverbindungen im Internet mit dem Sicherheitsprotokoll TLS (Transport Layer Security). Bei TLS identifiziert der Client (das Telefon) den Server anhand von Zertifikaten. Diese Zertifikate müssen auf den Basisstationen gespeichert sein.

#### Alle Zertifikate akzeptieren

- ▶ Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **Ja**, wenn Sie alle Zertifikate akzeptieren möchten.

#### Server-Zertifikate / CA-Zertifikate

Die Liste enthält die Serverzertifikate bzw. CA-Zertifikate, die von einer Zertifizierungsstelle (CA) zertifiziert wurden. Die Zertifikate aus beiden Listen wurden bereits standardmäßig implementiert oder über den Web-Konfigurator heruntergeladen und werden als gültig eingestuft, wurden also akzeptiert.

Wenn eines der Zertifikate ungültig wird, z. B. weil es abgelaufen ist, wird es in die Liste **Ungültige Zertifikate** verschoben.

#### Ungültige Zertifikate

Die Liste enthält die Zertifikate, die von Servern empfangen wurden, doch die Zertifikatsprüfung nicht bestanden haben, sowie Zertifikate von den Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate**, die ungültig wurden.

#### Ungültige Zertifikate annehmen/ablehnen

Zertifikate annehmen:

- ▶ Wählen Sie das Zertifikat aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Akzeptieren** ... je nach Zertifikattyp wird das Zertifikat in eine der Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate** verschoben (auch wenn das Zertifikat bereits abgelaufen ist). Antwortet ein Server erneut mit diesem Zertifikat, wird diese Verbindung sofort akzeptiert.

Zertifikate ablehnen:

- ▶ Wählen Sie das Zertifikat aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Abweisen** ... das Zertifikat wird in die Liste **Server-Zertifikate** verschoben und mit der Bezeichnung **Abgewiesen** versehen. Antwortet ein Server erneut mit diesem Zertifikat, wird diese Verbindung sofort abgelehnt.

#### Informationen zu einem Zertifikat überprüfen

- ▶ Wählen Sie das Zertifikat aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**. ... es wird eine neue Webseite geöffnet, die die Eigenschaften des Zertifikats anzeigt.

### Ein Zertifikat aus einer der Listen löschen

- ▶ Wählen Sie das Zertifikat aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**. Das Zertifikat wird sofort aus der Liste gelöscht.

### Import eines lokalen Zertifikats

Sie können weitere Zertifikate für Ihr Telefonystem bereitstellen. Die Zertifikate müssen zuvor auf Ihren Computer heruntergeladen worden sein.

- ▶ Klicken Sie auf **Browse...** und wählen Sie im Dateisystem des Computers die lokale Zertifikatsdatei aus. ▶ Klicken Sie auf **Upload ...** das ausgewählte Zertifikat wird geladen und je nach Zertifikatstyp einer der Zertifikatslisten hinzugefügt.

### HTTP-Authentifikation

Legen Sie die Anmeldeinformationen (Benutzername und Passwort) für die HTTP-Authentifikation fest. Die Anmeldeinformationen werden für die HTTP-Digest-Authentifikation des Provisionierungs-Clients am Provisionierungs-Server verwendet.

#### HTTP-Digest-Benutzername

- ▶ Geben Sie den Benutzernamen für die HTTP-Authentifizierung ein. Wert: max. 74 Zeichen

#### HTTP-Digest-Passwort

- ▶ Geben Sie das Passwort für die HTTP-Authentifizierung ein. Wert: max. 74 Zeichen

---

## Datum und Uhrzeit

Standardmäßig ist das System so konfiguriert, dass Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet übertragen werden. Auf dieser Seite können Sie die Zeitserver ändern, Ihre Zeitzone einstellen und Vorkehrungen treffen, falls die Internet-Zeitserver nicht verfügbar sind.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- ▶ **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **Datum und Uhrzeit**

#### Zeitserver

Einige gängige Zeitserver sind in dem Feld bereits voreingestellt.

- ▶ Geben Sie in das Textfeld Ihren bevorzugten Zeitserver ein. Mehrere Zeitserver werden durch Kommas voneinander getrennt. Wert: max. 255 Zeichen

#### Letzte Synchronisationszeit

Zeitpunkt der letzten Synchronisation.

#### Zeitzone

- ▶ Wählen Sie aus dem Optionsmenü die Zeitzone Ihres Standortes aus.

#### Systemzeit

Zeigt die aktuell eingestellte Zeit für das Telefonystem an. Sie wird jede Minute aktualisiert.

## Systemeinstellungen

### Fallback-Option

Falls die Internet-Zeitserver nicht verfügbar sind, können Sie die Uhrzeit manuell einstellen.

- ▶ Geben Sie im Textfeld **Systemzeit** die Uhrzeit ein. Sobald Sie mit der Bearbeitung begonnen haben, wird die automatische Zeitaktualisierung gestoppt.

### Als lokaler Zeitserver agieren

Sie können den internen Zeitserver zum lokalen Zeitserver für Ihr Netzwerk machen. Wenn es einen Zeitserver gibt, sollten Sie diese Funktion nicht aktivieren.

- ▶ Klicken Sie auf **Ja/Nein**, um festzulegen, ob der interne Zeitserver als lokaler Zeitserver fungieren soll oder nicht.



Datum und Uhrzeit werden systemweit an der Basisstation und allen Mobilteilen synchronisiert.

Die Synchronisation erfolgt in folgenden Fällen:

- wenn ein Mobilteil am Telefonsystem angemeldet wird
- wenn ein Mobilteil aus- und wieder eingeschaltet wird oder länger als 45 Sekunden außerhalb der Reichweite des Telefonsystems ist und dann wieder in Reichweite kommt
- automatisch jede Nacht um 4.00 Uhr

Sie können das Datum und die Uhrzeit am Mobilteil ändern. Diese Einstellung gilt nur für das betreffende Mobilteil und wird bei der nächsten Synchronisation überschrieben.

Datum und Uhrzeit werden in dem für das betreffende Mobilteil eingestellten Format angezeigt.

---

## Firmware

Auf dieser Seite machen Sie Einstellungen, um das Telefonystem mit Firmware-Updates aktuell zu halten.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

Es werden regelmäßige Firmware-Updates vom Betreiber bzw. Anbieter über einen Konfigurationsserver bereitgestellt. Sie können diese Updates bei Bedarf auf das Gerät hochladen. Wenn ein Firmware-Update in Form einer Aktualisierungsdatei bereitgestellt wird, können Sie es auf Ihrem Computer speichern und von dort herunterladen.

- ▶ **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **Firmware**

### Aktuelle Version

Zeigt die aktuelle Firmware-Version.

### Backup verfügbar für vorherige Version

Sie können die Firmware downgraden, indem Sie eine ältere Version installieren. Bei der Installation einer neuen Firmware erstellt das System automatisch eine Datensicherung der aktuellen Firmware. Wenn Sie später auf diese Version downgraden, wird die Datensicherung auf dem System installiert. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, ein Downgrade auf frühere Firmware-Versionen und Dateneinstellungen durchzuführen.



Bei einem Downgrade auf eine andere Version wird das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

#### Firmware-Update-Datei auswählen

- ▶ Geben Sie im Textfeld **URL für Firmwaredatei** die URL des Konfigurationsservers an, auf dem sich die Firmware befindet
- oder
- ▶ Klicken Sie auf **Browse...** und wählen Sie im Dateisystem des Computers die Firmwaredatei aus.

#### Firmware-Update starten

##### Geplanter Termin

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| An einem bestimmten Datum: | ▶ Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Sofort</b> ▶ Geben Sie die genaue Startzeit im folgenden Format ein: JJJJ-MM-TT SS:mm  |
| Sofort:                    | ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben <b>Sofort</b> (Standardeinstellung) ... das Firmware-Update wird gestartet, wenn Sie auf die Schaltfläche <b>Sichern</b> klicken. |

##### Bestätigter Zeitplan

Zeigt **Sofort** bzw. das Datum des nächsten geplanten Firmware-Updates an.

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern und das Firmware-Update zu starten.

Sobald der Aktualisierungsvorgang gestartet wurde, verlieren die Mobilteile ihre Verbindung zur Basisstation. Sie erkennen ein erfolgreich durchgeführtes Update daran, dass die Mobilteile die Verbindung zur Basisstation wiederherstellen.



Das Firmware-Update kann längere Zeit dauern. Trennen Sie das Gerät während dieser Zeit nicht vom lokalen Netz.

## Speichern und wiederherstellen

Auf dieser Seite können Sie die Systemkonfiguration speichern und wiederherstellen.

Sie steht für die Benutzerrollen **admin** und **user** zur Verfügung. Benutzer mit der Rolle **user** können Einstellungen sichern, aber nicht wiederherstellen.

- ▶ **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **Einstellungen sichern**

Nach der Konfiguration des Telefonsystems und nach allen Änderungen an der Konfiguration, insbesondere dem An- und Abmelden von Mobilteilen, sollten Sie die letzten Einstellungen in einer Datei auf dem Computer speichern, damit das aktuelle System bei Problemen schnell wiederhergestellt werden kann.

Wenn Sie die Einstellungen versehentlich ändern oder das Gerät aufgrund eines Fehlers zurücksetzen müssen, können Sie die gespeicherten Einstellungen aus der Datei auf dem Computer wieder in das Telefonsystem laden.

## Systemeinstellungen

Die Konfigurationsdatei enthält alle Systemdaten einschließlich der DECT-Anmelddaten der Mobilteile, nicht aber die Anrufliste der Mobilteile.

### Konfigurationsdaten speichern

- ▶ **Einstellungen speichern** ▶ Wählen Sie im Systemdialogfeld zur Dateiauswahl den Speicherort, an dem die Konfigurationsdatei gespeichert werden soll. Geben Sie einen Namen für die Konfigurationsdatei ein.  
Der Standard-Dateiname ist  
<MAC-Adresse des Integrators><Firmwareversion><Exportdatum>\_device-settings

### Konfigurationsdaten wiederherstellen

- ▶ Klicken Sie auf **Browse...** ▶ Wählen Sie im Dateisystem des Computers die zuvor gespeicherte Konfigurationsdatei aus. ▶ Klicken Sie auf **Upload** ... die ausgewählte Konfigurationsdatei wird geladen.

 Die gesicherte Konfigurationsdatei kann auch auf ein neues Gerät geladen werden.  
Voraussetzungen:

- Das alte Gerät muss außer Betrieb sein.
- Die Firmware-Version des neuen Gerätes muss mindestens der Version des Gerätes entsprechen, von dem die Daten gespeichert werden, einschließlich der festgelegten Patches.

### Automatische Sicherung

Sie können Ihre Konfiguration in regelmäßigen Abständen automatisch auf einem SFTP-Server sichern (SFTP = Secure File Transfer Protocol).

#### Automatische Sicherung aktivieren

- ▶ Markieren Sie das Kontrollkästchen neben **Aktiviert** ... die automatische Sicherung Ihrer Konfiguration wird gemäß der folgenden Einstellungen aktiviert, wenn Sie auf die Schaltfläche **Sichern** klicken.

#### Server

- ▶ Geben Sie die Adresse des Servers ein, an den die Sicherung gesendet werden soll.



Die URL muss mit einem Schrägstrich (/) enden, sonst wird das Hochladen mit SFTP nicht gestartet.

Beispiel: sftp://192.168.178.200/

The system creates a backup file with the following name:  
<MAC address>\_<software version>\_YYYY\_MM\_DD\_device-settings

Sie können den Namen auch direkt angeben:

Beispiel: sftp://192.168.178.200/system\_backup.cfg

#### Server port

- ▶ Geben Sie die Nummer des Ports ein, auf dem der SFTP-Server Anfragen erwartet (Voreinstellung: 22).

#### Authentifizierungsname

- Geben Sie den Authentifizierungsnamen für den Zugang zum SFTP-Server ein.

#### Authentifizierungs-Passwort

- Geben Sie das Passwort für den Zugang zum SFTP-Server ein.

#### Geplanter Termin

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| An einem bestimmten Datum: | ► Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Sofort</b> ► Geben Sie die genaue Startzeit im folgenden Format ein: JJJJ-MM-TT SS:mm  |
| Sofort:                    | ► Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben <b>Sofort</b> (Standardeinstellung) ... das Firmware-Update wird gestartet, wenn Sie auf die Schaltfläche <b>Sichern</b> klicken. |

#### Bestätigter Zeitplan

Zeigt **Jetzt sofort** oder das Datum der nächsten geplanten Sicherung.

---

## Neustart und Reset

Auf dieser Seite können Sie das Gerät neu starten und das Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- Einstellungen ► System ► Neustart und Rücksetzen

---

#### Manueller Neustart

- Klicken Sie auf **Jetzt neu starten** ► Bestätigen Sie mit **Ja** ... der Neustart beginnt sofort.

---

## Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Sie können die gesamte Konfiguration auf Werkseinstellungen zurücksetzen. Damit werden alle Einstellungen gelöscht, bestehende Verbindungen abgebrochen und alle Gespräche beendet!



Beim Zurücksetzen auf Werkseinstellungen gehen alle Geräteeinstellungen verloren.  
Sie können Ihre aktuelle Konfiguration vorher sichern.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen ist auch mithilfe der Gerätetaste möglich  
(→ p. 10).

#### Geräterolle festlegen

- Wählen Sie aus dem Optionenmenü **Gerät zurücksetzen auf** die Rolle, die das Gerät nach dem Reset haben soll.

#### All in one + internal telephony - dynamic IP

Den Mobilteilen können mehrere Verbindungen (SIP-Konten) zugewiesen werden.  
Interne Anrufe zwischen angemeldeten Mobilteilen sind möglich. Die Netzwerkkonfiguration wird auf dynamische IP-Adressierung gesetzt.

## Systemeinstellungen



Das ist die Standardkonfiguration für ein Gigaset IP BASE COMFORT II. Alle drei Komponenten sind in einem Gerät aktiv (Integrator + DECT-Manager + Basisstation).

### Gerät zurücksetzen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen auf**, um das Gerät gemäß der Auswahl in **Gerät zurücksetzen auf** auf Werkseinstellungen zurückzusetzen . . . es wird ein Dialog-Fenster zur Bestätigung geöffnet ► bestätigen Sie mit

- Ja** Auf der Seite **Einstellungen sichern** können Sie jetzt die aktuelle Konfiguration auf Ihrem Computer speichern.
- Nein** Der Reset-Vorgang startet sofort. Die aktuelle Konfiguration geht verloren.
- Abbrechen** Der Reset-Vorgang wird abgebrochen.

## DECT-Einstellungen

Auf dieser Seite können Sie Einstellungen für das DECT-Funknetz vornehmen.

Sie steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- **Einstellungen** ► **System** ► **DECT-Einstellungen**



Änderungen an diesen Einstellungen erfordern einen System-Neustart. Laufende Gespräche werden abgebrochen.

### ECO DECT

ECO DECT ist eine umweltfreundliche Technologie, die den Stromverbrauch reduziert und eine variable Verringerung der Sendeleistung ermöglicht.

### DECT-Sendeleistung

- Stellen Sie die DECT-Sendeleistung gemäß Ihren Anforderungen ein:

- Maximale Reichweite:** Die Reichweite des Geräts wird auf maximal eingestellt (Standardeinstellung). Dies gewährleistet die beste Verbindung zwischen Mobilteil und Basisstationen. Im Ruhezustand sendet das Mobilteil keine Funksignale. Nur die Basisstation hält über ein schwaches Funksignal Kontakt mit dem Mobilteil. Während eines Gesprächs wird die Sendeleistung automatisch an den Abstand zwischen Basisstation und Mobilteil angepasst. Je kleiner der Abstand zur Basis, desto geringer die Funkstrahlung.
- Eingeschränkter Bereich:** Die Funkstrahlung wird um bis zu 80 % reduziert. Dadurch wird auch die Reichweite geringer.

### DECT-Sicherheitseinstellungen

Der DECT-Funkverkehr zwischen Basisstationen und Mobilteilen ist standardmäßig verschlüsselt. Mit den folgenden Optionen können Sie die Sicherheitseinstellungen genauer definieren.

### DECT-Verschlüsselung

- Aktivieren/deaktivieren Sie die Option.

- Aktiviert: Alle Anrufe werden verschlüsselt.

Systemeinstellungen

Deaktiviert: Kein Anruf wird verschlüsselt.

## Systemeinstellungen

### Erweiterte Sicherheit - Frühe Verschlüsselung und Re-Keying

- Aktivieren/deaktivieren Sie die Option.

Aktiviert: Die folgenden Nachrichten werden verschlüsselt:

- CC-Nachrichten (Call Control) in einem Anruf
- Daten, die in einer Frühphase der Signalisierung möglicherweise vertraulich sind, z. B. Wählen oder Versendung von CLIP-Informationen

Der für die Verschlüsselung verwendete Schlüssel wird während des laufenden Anrufs geändert; dies steigert die Sicherheit des Anrufs.

Deaktiviert: CC-Nachrichten und Daten aus der Frühphase werden nicht verschlüsselt.

### Erhöhte Sicherheit - Automatisches Trennen für nicht verschlüsselte Anrufe

- Aktivieren/deaktivieren Sie die Option.

Aktiviert: Ist die Verschlüsselung aktiviert, wird diese aufgehoben, wenn ein Anruf von einem Gerät eingeleitet wird, das keine Verschlüsselung unterstützt.

Deaktiviert: Die Verschlüsselung wird nie aufgehoben.

### DECT-Funkeinstellungen

Aufgrund unterschiedlicher Vorschriften in den verschiedenen Ländern müssen DECT-Geräte unterschiedliche Frequenzbereiche nutzen, damit sie mit DECT-Systemen in anderen Bereichen kompatibel sind. Sie können den Frequenzbereich des IP BASE COMFORT II an die Anforderungen Ihrer Region anpassen.

### DECT-Frequenzband

- Wählen Sie das in Ihrer Region verwendete Funkfrequenzband aus.



Bitte wählen Sie anhand Ihrer Region das DECT-Frequenzband aus, in dem das System betrieben werden soll. Dies ist eine systemweite Einstellung. Wenn Sie die Einstellung ändern, wird die DECT-Funkkomponente neu gestartet. Eine falsche Einstellung verstößt möglicherweise gegen die gesetzlichen Bestimmungen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die Telekommunikationsbehörde Ihres Landes.

# Diagnose und Fehlerbehebung

## Statusinformationen

Die Statusseite bietet wichtige Informationen über den Systembetrieb und die beteiligten Geräte.

### ► Status ► Überblick

Folgende Informationen werden bereitgestellt:

#### **Integrator-Status**

- Gerätename
- Geräterolle
- MAC-Adresse
- IP-Adresse
- DECT-Frequenzband
- DECT PARI
- Firmware-Version
- Datum und Uhrzeit
- Letztes Backup
- Letztes Backup übertragen

**Hinweis:** Der Integrator ist die zentrale Managementstation eines DECT-Netzes. Bei Einzelzellensystemen ist er als Software-Komponente in der Basisstation integriert.

#### **Mobilteile**

- Anzahl angemeldeter Mobilteile (erreichbar/alle)
- Anzahl der Mobilteile zur Anmeldung  
Anzahl der Mobilteile mit SIP-Registrierung (verbunden/alle)

#### **Konten**

- Anzahl der Konten mit SIP Registrierung (erreichbar/alle)

(Wird nur angezeigt, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet.)

- Klicken Sie auf  Siehe auch in der Kopfzeile ... es wird eine Liste mit allen Seiten angezeigt, die Informationen oder Einstellungen für Diagnosezwecke enthalten.

## Systemsicherung

Neben **Letztes Backup** wird Datum und Zeit der letzten Systemsicherung angezeigt. Solange keine Sicherung erzeugt wurde, wird stattdessen **Nie** angezeigt.

Sicherung erstellen oder System mit einer existierenden Sicherung wiederherstellen:

- Klicken Sie auf  **System ► Einstellungen sichern** ... die Seite **Einstellungen sichern** wird geöffnet.

## Verwaltung

Bei einigen Einträgen können Sie direkt zur passenden Seite des Web-Konfigurators springen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche  neben dem entsprechenden Eintrag in der Tabelle.

## Diagnose und Fehlerbehebung

### Statistiken der Basisstationen

Auf dieser Seite werden zu Diagnosezwecken Zähler für verschiedene Ereignisse angezeigt, die die Basisstation betreffen, z. B. aktive Funkverbindungen, unerwartet abgebrochene Verbindungen usw.

Sie steht für die Benutzerrollen **admin** und **user** zur Verfügung.

► **Status** ► **Statistics** ► **Basisstationen**

Folgende Informationen werden bereitgestellt:

<b>DECT-Manager</b>	Name des DECT-Managers (immer <b>local</b> ), Zeitraum, in dem die Ereignisse gesammelt wurden, Gesamtzahl der verpassten und aktiven Anrufe innerhalb des angegebenen Zeitraums.  <b>Entg. Anrufe:</b> Das sind eingehende Anrufe, die vom DECT-Manager erfolgreich empfangen wurden, aber das Mobilteil nicht erreicht haben, z.B. wegen unzureichender Funkabdeckung. Es handelt sich hier nicht um entgangene Anrufe von Benutzern.
► Klicken Sie auf  neben dem Eintrag <b>DECT-Manager</b> , um die Cluster des DECT-Managers anzuzeigen.	
<b>Cluster</b>	Cluster-Nummer, Zusammenfassung der gesammelten Ereignisse  Ein Cluster umfasst alle Basisstationen eines DECT-Netzes. Ein Einzellsystem oder ein kleines Multizellensystem hat immer nur ein Cluster. Deshalb ist die Cluster-Nummer immer 1.  ► Klicken Sie auf  neben dem Eintrag <b>Cluster</b> , um die Informationen zur Basisstation anzuzeigen.
<b>Basisstation</b>	Bezeichnung der Basisstation



Einige der folgenden Informationen sind möglicherweise ausgeblendet. Mit dem Optionsmenü **Ansehen** können Sie die gewünschten Spalten anzeigen.

#### Eigenschaften

<b>MAC-Adresse</b>	MAC-Adresse der Basisstation
<b>RPN</b>	Radio Fixed Part Number, identifiziert das Funkmodul
<b>Sync RPN</b>	RPN der anderen Basisstation, mit der die Basisstation synchronisiert wird
<b>Sync Level</b>	Synchronisations-Level
<b>Statistics</b>	
<b>Conn</b>	Anzahl der aufgebauten Verbindungen auf DECT-MAC-Layer  Zum Beispiel durch Benutzer-Aktionen: VoIP-Anrufe, Zugriffe auf ein Online-Telefonbuch, Internet-Verbindungen, usw.  Oder durch System-Aktionen: Aktualisierung der Ruhe-Displays, Datum/Zeit-Synchronisation, Lokalisierung der Mobilteile für Roaming, usw.
<b>Ho Setup</b>	Anzahl der eingehenden Handover

<b>Ho release</b>	Anzahl der ausgehenden Handover
<b>Gesprächsabbrüche</b>	Anzahl verlorener Verbindungen, d. h. unterbrochener Gespräche
<b>Asynchron</b>	wie oft die DECT-Synchronisation per Funk unterbrochen war
<b>Busy</b>	wie oft die maximale Anzahl der möglichen Verbindungen des Moduls erreicht wurde.
<b>Verbindungsabbrüche</b>	wie oft die LAN-Verbindung zur Basisstation unterbrochen war
<b>Anrufe</b>	Aktive Gespräche
<b>Anrufe-pk</b>	Maximale Anzahl paralleler Gespräche
<b>Sync swaps</b>	Anzahl der Synchronisationswechsel, d. h. wie oft der Synchronisations-Master wegen eines Systemausfalls gewechselt wurde.
<b>q-idx-lt</b>	LAN-Synchronisationsqualität > 90%     LAN-Synchronisation funktionsfähig. Die verbleibenden 10% bestimmen die Synchronisationsqualität. > 93%     Gute Synchronisationsqualität.
<b>o-thr-exc</b>	Zähler für den Schwellwert des PTP-Offset Ist die PTP-Abweichung > 500 ns, wird der Zähler hochgezählt. Laut Netzwerkanforderung muss die PTP-Abweichung < 500 ns sein.
<b>d-thr-exc</b>	Zähler für den Schwellwert des DLS-Offset Ist die DLS-Abweichung > 1000 ns, wird der Zähler hochgezählt.
Synchronisationsspezifische (Sync) und handoverspezifische Werte (Ho) sind bei Einzelzellensysteme nicht relevant.	

## Aktionen

### Ausführliche statistische Daten über Basisstationen anzeigen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche  neben dem Namen einer Basisstation ... es werden statistische Auswertungen über die Synchronisation der Basisstation sowie weitere Systeminformationen ausgegeben.

### Informationen in CSV-Datei exportieren

Zur Weiterverarbeitung der Statistikdaten können Sie diese in eine Datei im CSV-Format (Comma Separated Value) exportieren.

- ▶ Klicken Sie auf **Export** ▶ Wählen Sie im Dateiauswahldialog den Speicherort, an dem die Datei gespeichert werden soll.

### Statistik zurücksetzen

- ▶ Klicken Sie auf **Alles zurücksetzen** ... die Zähler in der Tabelle werden auf 0 zurückgesetzt.

### Liste filtern

- ▶ Wählen Sie im Optionsmenü **Spalte auswählen** die Spalte aus, für die Sie einen Filter einstellen möchten. Beachten Sie, dass Spalten ausgeblendet sein könnten.
- ▶ Geben Sie im Textfeld die Filterkriterien ein ▶ Klicken Sie auf **Filter** ... es werden nur die Einträge angezeigt, die dem Filter entsprechen.

## Diagnose und Fehlerbehebung

Zur Filterung der Liste nach bestimmten Zählerwerten sind folgende Operatoren möglich:

< kleiner als      > größer als      = gleich  
 <= kleiner oder gleich      >= größer oder gleich

Für die Spalte **MAC-Adresse** ist nur die folgende Bedingung zulässig: = MAC-Adresse. **MAC-Adresse** muss im folgendem Format angegeben werden: **aabbccddeeff** (ohne Doppelpunkte)

Filter löschen: ► Klicken Sie auf **Löschen**

### Beispiele:

In der Tabelle sollen nur Basisstationen mit mehr als 20 Besetzungssituationen angezeigt werden.  
 Dies kann durch folgende Filtereinstellungen erreicht werden:

Busy	<	>20	<input type="button" value="Filter"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
------	---	-----	---------------------------------------	--

In der Tabelle sollen nur Basisstationen mit weniger als 5 Verbindungsunterbrechungen angezeigt werden. Dies kann durch folgende Filtereinstellungen erreicht werden:

Gesprächsabbrüche	<	<5	<input type="button" value="Filter"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
-------------------	---	----	---------------------------------------	--

### Spalten ein-/ausblenden

- Klicken Sie auf das Optionsmenü **Ansehen** auf der rechten Seite. ► Wählen Sie die Spalten aus, die in der Tabelle angezeigt werden sollen ( / = eingeblendet/ausgeblendet).
- Bezeichnungen von Spalten, die nicht ausgeblendet werden können, sind grau hinterlegt.

## Ereignisse

Die Seite enthält Informationen zu Ereignissen im Systembetrieb.

Sie steht für die Benutzerrollen **admin** und **user** Verfügung. Benutzer mit der Rolle **user** können keine Einträge löschen.

### ► Status ► Statistics ► Ereignisse

<b>Zeitstempel</b>	Datum und Zeitpunkt des Ereignisses
<b>DECT-Manager</b>	betroffener DECT-Manager
<b>Ereignistyp</b>	z. B. <b>Absturz, Neustart, Zurücksetzen</b>
<b>Schweregrad</b>	Schweregrad des Ereignisses: <b>Kritisch, Hoch, Mittel, Niedrig, Info</b>
<b>Info</b>	Detailinformationen, z. B. die Komponente, die das Ereignis verursacht

## Aktionen

### Detailinformationen in eine Datei herunterladen

Um detaillierte Informationen über die Umstände zu erhalten, die den Fehler verursachen, können Sie die Ereignisinformationen in eine Datei herunterladen. Bei Bedarf können Sie diese an das zuständige Servicepersonal weiterleiten.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den Ereignissen, zu denen Sie Informationen herunterladen möchten, oder neben **Zeitstempel**, wenn Sie alle Ereignisse herunterladen möchten.

- ▶ Klicken Sie auf **Laden** und wählen Sie im Dateisystem den gewünschten Speicherort für die Protokolldateien aus ... Für jedes ausgewählte Ereignis wird eine Protokolldatei erstellt. Alle Protokolldateien werden in eine tar-Datei übernommen.

#### Einträge löschen

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den Ereignissen, die Sie löschen möchten, oder neben **Zeitstempel**, wenn Sie alle Ereignissen löschen möchten.
- ▶ Klicken Sie auf **Löschen**.

#### Liste aktualisieren

- ▶ Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Daten in der Tabelle zu aktualisieren.

---

## Systemprotokoll und SNMP-Manager

Im Systemprotokoll (SysLog) werden Informationen über ausgewählte Prozesse des Telefonsystems im laufenden Betrieb gesammelt und zum konfigurierten SysLog-Server gesendet.

Es steht nur für die Benutzerrolle **admin** zur Verfügung.

- ▶ **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **System-Log**

#### System-Log aktivieren

- ▶ Aktivieren/deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Protokolfunktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

#### Serveradresse

- ▶ Geben Sie die IP-Adresse oder den voll qualifizierten DNS-Namen Ihres Syslog-Servers ein.  
Wert: max. 240 Zeichen

#### Serverport

- ▶ Geben Sie die Portnummer ein, unter der der Syslog-Server eingehende Anfragen erwartet.

Bereich: 1-65535; Standardeinstellung: 514

#### Transportprotokoll

- ▶ Wählen Sie das Transportprotokoll, das für die Kommunikation mit dem Syslog-Server verwendet wird.

#### Log-Level

- ▶ Aktivieren/deaktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Protokollinformationen, die im Systemprotokoll enthalten bzw. nicht enthalten sein sollen.

Die Schaltfläche **In allen DECT-Managern benutzen** ist für Einzelzellen- und kleine Multizellen-systeme nicht relevant.

## Diagnose und Fehlerbehebung

### SNMP-Statistik

SNMP (Simple Network Management Protocol) ist ein gängiges Protokoll für die Überwachung und Steuerung von Netzwerkgeräten. Um Management- und Statistikdaten über Ereignisse an den Basisstationen zu sammeln, die von einem SNMP-Manager verarbeitet werden sollen, müssen Sie die Adress- und Authentifizierungsinformationen entsprechend der SNMP-Serverkonfiguration eingeben. Es wird SNMPv3 unterstützt, wobei die Kommunikation mit Authentifizierung und Datenschutz stattfindet.

- ▶ Geben Sie im Feld **SNMP-Manager-Adresse** die IP-Adresse des SNMP-Manager-Servers und im Feld **SNMP-Manager-Port** die vom SNMP-Manager genutzte Port-Nummer ein. Standardeinstellung: 162

Für den Zugriff auf die SNMP-Datenbank ist eine Authentifizierung erforderlich.

- ▶ Geben Sie den **SNMP-Benutzername** und das **SNMP-Passwort** ein.

Die Schaltfläche **In allen DECT-Managern benutzen** ist für Einzelzellen- und kleine Multizellen-systeme nicht relevant.

### Konfiguration

#### Standard-Konfiguration

Benutzername:	admin
Authentifizierungsprotokoll:	SHA
Passwort:	snmp-admin
Privacy-Protokoll:	AES
Zieladresse für SNMP-Traps (IP-Adresse und Port des SNMP-Managers):	0.0.0.0:162

#### SNMP-Manager Konfigurationsbeispiel

Zielsystem:	IP-Adresse des IP BASE COMFORT II
Benutzername:	admin
Ziel-Port:	161
Sicherheits-Level:	Auth, Priv
Authentifizierungs-Protokoll:	SHA
Authentifizierungs-Passwort:	snmp-admin
Privacy-Protokoll:	AES128
Privacy-Passwort:	snmp-admin

#### SNMP-Kommandos (Beispiele):

Abfrage von MIB-Informationen ausgehend von einer bestimmten MIB-Variablen:

```
snmpwalk -v3 -l authPriv -u admin -a SHA -A snmp-admin -x AES -X snmp-admin "ipaddress"
1.3.6.1.4.1.32775.1.1.1
```

Nächste Information im MIB-Tree abfragen:

```
snmpgetnext -v3 -l authPriv -u admin -a SHA -A snmp-admin -x AES -X snmp-admin "ipaddress"
1.3.6.1.4.1.32775.1.1.1.1
```

SNMP-Traps konfigurieren:

```
trapsess -v 3 -u admin -l AuthPriv -a SHA -A snmp-admin -x AES -X snmp-admin "ipaddress"
```

### **Management-Informationen im MIB-Format speichern**

Sie können Management-Informationen für alle Basisstationen in MIB-Syntax speichern.

- ▶ Klicken Sie auf **MIB-Download** ▶ Wählen Sie im Dateiauswahldialog den Speicherort, an dem die MIB-Datei gespeichert werden soll ... die Datei mit den MIB-Daten wird im TXT-Format gespeichert.

## **Diagnose**

Für Diagnosezwecke können Sie einen Speicherabzug (Dump) mit unterschiedlichem Inhalt erstellen. Ein Speicherabzug kann Software-Entwicklern und Systemadministratoren dabei helfen, Probleme, die zu Systemfehlern führen können, zu diagnostizieren, zu identifizieren und zu lösen.

- ▶ **Status** ▶ **Ereignisse** ▶ **Diagnostik**

Es wird ein Standard-Set von Diagnoseinformationen heruntergeladen. Sie können zusätzlich die folgenden Optionen hinzufügen:

<b>Core dump</b>	Schließt den Core-Dump einer abgestürzten Anwendung ein, soweit verfügbar.
<b>Ram dump</b>	Schließt den RAM-Dump eines abgestürzten CCS ein, soweit verfügbar. (CSS = Co-Prozessor für DECT- und Media-Real-time-Processing)
	Core-Dump und CSS-RAM-Dump können von Servicepersonal für die nachträgliche Fehlersuche verwendet werden. Da die Dateigröße mehrere MBytes umfasst, können aufgrund der beschränkten Gesamtgröße für System-Dumps ggf. nicht alle Daten gesammelt werden. Deshalb sollten diese Optionen sorgsam verwendet werden.
<b>Last incident sysdump</b>	Dump des letzten Ereignisses. Enthält nur den Teil des Systemspeichers, der das letzte Ereignis zeigt.
<b>Einstellungen speichern</b>	<p>Wenn die Option aktiviert ist, enthält die Diagnosedatei die vollständige Sicherung (Standard). Eine Vollsicherung beschleunigt die Problemlösung, da alle Einstellungen enthalten sind.</p> <p>Die Option kann deaktiviert werden, wenn der Kunde aus Gründen der Vertraulichkeit kein solches Backup einfügen möchte. In diesem Fall muss das Häkchen bei jeder Erstellung einer Diagnosedatei wieder entfernt werden.</p>
▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Dump-Typ, den Sie einschließen wollen.	
▶ Klicken Sie auf <b>Laden</b> ▶ Wählen Sie im Systemdialogfeld zur Dateiauswahl den Speicherort, an dem die Dump-Datei gespeichert werden soll. Geben Sie einen Namen für die Dump-Datei ein. Die Datei wird als tar-Archiv abgelegt.	
Der Dateiname ist standardmäßig	
<MAC-Adresse des Integrators><Firmwareversion><Exportdatum>_diagnostics.tar	

## Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

# Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

Die Funktionen von IP BASE COMFORT II sind auf angemeldeten Mobilteilen verfügbar. Die Funktionen des Telefonsystems werden dem Menü des Mobilteils hinzugefügt. Mobilteilspezifische Funktionen, wie z. B. lokales Telefonbuch oder Organizer, werden hier nicht beschrieben. Informationen dazu finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung zum Mobilteil. Die Verfügbarkeit von Funktionen oder deren Bezeichnungen können bei den einzelnen Mobilteilen abweichen.



Welche Gigaset-Mobilteile die volle Funktionalität des Multizellensystems IP BASE COMFORT II unterstützen, erfahren Sie unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com).

## Telefonieren

Telefonieren können Sie mit jedem der am IP BASE COMFORT II angemeldeten Mobilteile.

Jedem Mobilteil ist eine Sende- und Empfangsverbindung zugewiesen (→ S. 27).

Wenn das IP BASE COMFORT II an eine Telefonanlage angeschlossen ist, die Gruppenbildung ermöglicht, können VoIP-Verbindungen auch Gruppen zugeordnet werden. In diesem Fall empfangen Sie an Ihrem Mobilteil auch Anrufe, die an die Rufnummer Ihrer Gruppe gerichtet sind.

Wenn an der Basisstation interne Telefonie erlaubt ist (Geräterolle **All in one + internal telephony - dynamic IP**), sind auch interne Gespräche zwischen den Mobilteilen möglich.

Für die Internet-Telefonie nutzt das IP BASE COMFORT II eine VoIP-Telefonanlage oder die Dienste eines VoIP-Providers. Die Verfügbarkeit einiger Telefonfunktionen hängt davon ab, ob diese von der Telefonanlage bzw. dem Provider unterstützt werden und freigeschaltet sind. Eine Beschreibung der Leistungsmerkmale erhalten Sie ggf. vom Betreiber Ihrer Telefonanlage.



Abhängig von den Vorgaben Ihrer Telefonanlage müssen Sie bei Anrufen, die den Bereich Ihrer VoIP-Telefonanlage verlassen, einen Vorwahlcode wählen (→ S. 36).

## Anrufen

► Rufnummer eingeben ► Abheben-Taste kurz drücken

oder

► Abheben-Taste lang drücken ► Rufnummer eingeben

Die Verbindung wird über die dem Mobilteil zugeordnete SIP-Verbindung hergestellt (→ S. 27).



Wenn Sie ins Festnetz telefonieren, müssen Sie ggf. (je nach PABX/Provider) auch für Ortsgespräche die Ortsvorwahl wählen. Dies ist nicht notwendig, wenn die Vorwahl in der Telefonie-Konfiguration eingetragen ist (→ S. 36).

---

Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

---

## Aus der Wahlwiederholungsliste wählen

Die Wahlwiederholungsliste enthält die zuletzt mit dem Mobilteil gewählten Nummern.

- ▶ Abheben-Taste  kurz drücken ... die Wahlwiederholungsliste wird geöffnet ▶
-  Eintrag auswählen ▶ Abheben-Taste  drücken

---

## Aus der Anrufliste wählen

Die Anruflisten enthalten die zuletzt angenommenen, abgehenden und verpassten Anrufe.

- ▶  ▶  Anruflisten ▶ OK ▶  Liste auswählen ▶ OK ▶  Eintrag auswählen ▶
- Abheben-Taste  drücken

 Die Liste **Entgangene Anrufe** kann auch durch Drücken der Nachrichtentaste  geöffnet werden.

---

## Rückruf einleiten

Ist die Leitung eines angerufenen Teilnehmers besetzt, können Sie einen Rückruf veranlassen, wenn die Telefonanlage bzw. der Provider die Dienste CCBS und CCNR unterstützt.

CCBS (Completion of Call to busy Subscriber) Rückruf bei Besetzt

CCNR (Completion of Calls on No Reply) Rückruf bei Nichtmelden

Der Servicecode für das Aktivieren/Deaktivieren von CCBS bzw. CCNR muss bei den Provider-Einstellungen konfiguriert sein.

Rückruf aktivieren:

- ▶ Geben Sie den für die Telefonanlage bzw. den Provider festgelegten Service-Code ein, z. B. \*6

Wenn Sie keinen Rückruf wünschen, können Sie die Funktion wieder ausschalten:

- ▶ Geben Sie den für die Telefonanlage bzw. den Provider festgelegten Service-Code ein, z. B. #6

---

## Anrufe annehmen

Ankommende Anrufe für die Ihrem Mobilteil zugeordnete Verbindung werden signalisiert.

- ▶ Abheben-Taste  drücken, um den Anruf anzunehmen.

Klingelton abschalten: ▶ **Ruf aus** ... Den Anruf können Sie so lange annehmen, wie er auf dem Display angezeigt wird.

Anruf abweisen: ▶ Drücken Sie die Auflegen-Taste 

### Informationen über den Anrufer

Es wird die Nummer des Anrufers angezeigt, wenn dieser verfügbar ist. Wenn die Nummer des Anrufers im Telefonbuch gespeichert ist, wird sein Name angezeigt.

## Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

### Call-Manager der Telefonanlage verwenden

Wenn ein Call-Manager der Telefonanlage genutzt wird, kann festgelegt werden, dass ankommende Anrufe direkt per Headset bzw. Freisprechvorrichtung angenommen werden. Dies muss für das Mobilteil im Web-Konfigurator im Abschnitt **Call Manager** konfiguriert werden (→ S. 30).

---

### Gruppenannahme

Sie können auch eingehende Anrufe für die Gruppe annehmen.

Die Gruppenannahme muss aktiviert sein, und die Rufnummer bzw. SIP-URI der Gruppe muss eingegeben werden. Dies muss für das Mobilteil im Web-Konfigurator im Abschnitt **Gruppenruf annehmen** konfiguriert werden (→ S. 29).

---

### Anklopfen bei Gesprächen annehmen/abweisen

Während eines externen Telefonats wird durch einen Anklopton signalisiert, dass ein weiterer Teilnehmer versucht, Sie anzurufen. Die Nummer bzw. der Name des Anrufer wird angezeigt, wenn die Rufnummer übertragen wird.

- Anruf abweisen: ► Optionen ► Abweisen ► OK
- Anruf annehmen: ► Abheben ► mit dem neuen Anrufer sprechen. Das erste Gespräch wird gehalten.
- Gespräch beenden und gehaltenes Gespräch fortsetzen: ► Auflegen-Taste drücken.

---

### Gespräch mit drei Teilnehmern

#### Rückfragegespräche

Sie können während eines externen Telefonats ein weiteres externes Telefonat führen. Das erste Gespräch wird gehalten.

- ▶ Rückfr. ► Rufnummer des zweiten Teilnehmers eingeben ... das aktive Gespräch wird gehalten und der zweite Teilnehmer wird angerufen.

Wenn der zweite Teilnehmer nicht antwortet: ► Beenden

#### Rückfragegespräch beenden

- ▶ Optionen ► Gespräch trennen ► OK ... die Verbindung mit dem ersten Anrufer wird reaktiviert.

oder

- ▶ Auflegen-Taste drücken ... der erste Teilnehmer wird erneut angerufen.

---

### Makeln

Sie können mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln). Das jeweils andere Gespräch wird gehalten.

- ▶ Wählen Sie während eines externen Gesprächs die Nummer eines zweiten Teilnehmers (Rückfragegespräch) oder nehmen Sie einen anklopfenden Anrufer an ... auf dem Display werden die Nummern bzw. Namen der beiden Gesprächsteilnehmer angezeigt.
- ▶ Mit der Steuertaste können Sie zwischen den Teilnehmern umschalten.

## Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

### Momentan aktives Gespräch beenden

- ▶ Optionen ▶  Gespräch trennen ▶ OK ... die Verbindung mit dem anderen Anrufer wird reaktiviert.
- oder
- ▶ Auflegen-Taste  drücken ... der erste Teilnehmer wird erneut angerufen.

---

### Konferenz

Sie können mit zwei Partnern gleichzeitig telefonieren.

- ▶ Wählen Sie während eines externen Gesprächs die Nummer eines zweiten Teilnehmers (Rückfragegespräch) oder nehmen Sie einen anklopfenden Anrufer an ... dann:

Konferenz starten:

- ▶ Konfer. ... alle Anrufer können sich gegenseitig hören und ein Gespräch miteinander führen.

Zum Makeln zurückschalten:

- ▶ Einzeln ... Sie werden erneut mit dem Teilnehmer verbunden, mit dem die Konferenz gestartet wurde.

Gespräch mit beiden Teilnehmern beenden:

- ▶ Auflegen-Taste  drücken

Jeder der Teilnehmer kann seine Teilnahme an der Telefonkonferenz beenden, indem er die Auflegen-Taste  drückt oder auflegt.

---

### Gespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben

Sie können ein Gespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben (verbinden).

- ▶ Starten Sie mithilfe der Display-Taste Rückfr. ein externes Rückfragegespräch ▶  die Rufnummer des zweiten Teilnehmers eingeben ... das aktive Gespräch wird gehalten ... der zweite Teilnehmer wird angerufen ▶ Auflegen-Taste  drücken (während eines Gesprächs bzw. bevor der zweite Teilnehmer geantwortet hat) ... das Gespräch wird an den anderen Teilnehmer weitergegeben.



Die Optionen zum Vermitteln von Gesprächen müssen für die Telefonanlage bzw. den Provider korrekt eingerichtet sein (→ S. 35).

## Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

### Interne Anrufe

Interne Anrufe sind nur möglich, wenn sich das Gerät im Modus **All in one + internal telephony - dynamic IP** befindet und mindestens zwei Mobilteile an der Basisstation angemeldet sind.

#### Anrufen

- ▶ INT-Taste  kurz drücken ... die Liste der Mobilteile wird geöffnet, das eigene Mobilteil ist mit < gekennzeichnet
- ▶  Mobilteil auswählen ▶ Abheben-Taste  drücken  
oder
- ▶  interne Rufnummer des Mobilteils eingeben ... der Anruf wird automatisch initialisiert

### Eingehende Anrufe

Ein eingehender interner Anruf wird im Display mit der internen Rufnummer und dem internen Namen des anrufenden Mobilteils angezeigt.

- ▶ Zum Annehmen des Anrufs Abheben-Taste  drücken.
- Klingelton abschalten: ▶ **Ruf aus** ... Den Anruf können Sie so lange annehmen, wie er auf dem Display angezeigt wird.
- Anruf abweisen: ▶ Drücken Sie die Auflegen-Taste 

### Rücksprache / Anrufübergabe

Sie befinden sich in einem Gespräch mit einem externen Teilnehmer und möchten Rücksprache mit einem internen Teilnehmer halten oder das Gespräch übergeben.

- ▶ INT-Taste  drücken ▶  Mobilteil auswählen ▶ Abheben-Taste  drücken ... der externe Anruf wird gehalten, beide Gespräche werden im Display angezeigt
- Zwischen externem und internem Gespräch hin- und herschalten: ▶ 
- Gespräch an den internen Teilnehmer übergeben: ▶ Auflegen-Taste  drücken

### Anzeige von Benachrichtigungen

Benachrichtigungen über angenommene und entgangene Anrufe, entgangene Termine und Nachrichten auf dem Netzanrufbeantworter werden in Nachrichtenlisten gespeichert und können auf dem Display des Mobilteils angezeigt werden.

Welche Benachrichtigungen am Mobilteil angezeigt werden, wird bei der Konfiguration des Mobilteils im Abschnitt **Entgangene Anrufe und Alarme** festgelegt (→ S. 30)

#### Zähler entgangener Anrufe

Wenn die entsprechende Option aktiviert ist, wird die Anzahl der verpassten und angenommenen Anrufe im Ruhezustand auf dem Display des Mobilteils angezeigt.

## Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

### Nachrichtenanzeige (MWI)

Für jeden Nachrichtentyp (entgangener Anruf, entgangener Termin, neue Nachricht auf dem Netzanrufbeantworter) kann die Nachrichtenanzeige über den Web-Konfigurator aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Ist die Option aktiviert, blinkt die LED auf der Nachrichten-Taste , wenn eine **neue Benachrichtigung** eintrifft, die entgangene Anrufe, entgangene Termine oder neue Nachrichten auf dem Netzanrufbeantworter signalisiert.

### Telefonbücher nutzen

Es gibt folgende Optionen:

- Das (lokale) Telefonbuch Ihres Mobilteils (siehe Bedienungsanleitung des Mobilteils)
- Verschiedene Online-Telefonbücher

Die verfügbaren Telefonbücher werden im Web-Konfigurator des Telefonsystems festgelegt (→ S. 38).

### Telefonbücher öffnen

#### Firmentelefonbuch mit der INT-Taste öffnen

Die INT-Taste  der Mobilteile (Steuertaste links drücken) öffnet ein Firmentelefonbuch, wenn dieses im Web-Konfigurator mit der Option **Telefonbuch für die INT-Taste** eingerichtet wurde und wenn das Telefonsystem auf dieses Firmentelefonbuch Zugriff hat. Für jedes Mobilteil kann das zu öffnende Verzeichnis separat eingestellt werden (→ S. 29).

#### Telefonbücher mit der Telefonbuchtaste öffnen

Die Telefonbuchtaste  des Mobilteils (Steuertaste drücken) ist normalerweise wie folgt konfiguriert:

- **Kurz drücken** öffnet die Auswahl der verfügbaren Online-Telefonbücher
- **Lang drücken** öffnet das lokale Telefonbuch

Diese Zuordnung kann über den Web-Konfigurator mit der Option **Telefonbuch für Direktaufruf** für jedes Mobilteil einzeln geändert werden (→ S. 29). Der Direktzugriff kann einem bestimmten Online-Telefonbuch zugeordnet werden. In diesem Fall öffnen Sie das lokale Telefonbuch durch langes Drücken der Telefonbuchtaste.

In der folgenden Beschreibung wird von der Standardzuordnung ausgegangen.

#### Telefonbücher über das Menü öffnen

Je nach verwendetem Mobilteil können Sie auch über das Menü des Mobilteils auf alle verfügbaren Telefonbücher zugreifen:

Lokales Telefonbuch

►  ►   Kontakte ► OK ► Telefonbuch ► OK

Liste aller auf dem Telefonsystem eingerichteten Online-Telefonbücher

►  ►   Kontakte ► OK ► Online-Tel.Buch ► OK

Die Telefonbücher werden mit den im Web-Konfigurator angegebenen Bezeichnungen angezeigt.

## Mobilteil an einer IP BASE COMFORT II Basisstation nutzen

Beispiel für die Handhabung eines Firmentelefonbuchs am Mobilteil → S. 95



Wenn Mobilteile mit einem IP BASE COMFORT II Gerät verbunden sind, ist es nicht möglich, Einträge aus dem lokalen Telefonbuch auf ein anderes Mobilteil zu übertragen.

## Netzanrufbeantworter nutzen

Der Netzanrufbeantworter nimmt eingehende Anrufe auf der entsprechenden Leitung (entsprechende VoIP-Rufnummer) an.

### Voraussetzungen

Um dem Benutzer das Abhören von Sprachnachrichten zu ermöglichen, die auf einem Netzanrufbeantworter gespeichert sind, sind die folgenden Einstellungen erforderlich:

In der VoIP-Telefonanlage

- ▶ Richten Sie für die VoIP-Verbindung, die dem Mobilteil zugeordnet werden soll, einen Netzanrufbeantworter ein.

Am IP BASE COMFORT II

- ▶ Geben Sie in der Konfiguration der Mobilteile **Rufnummer oder SIP-Name (URI)** ein und aktivieren Sie den Netzanrufbeantworter im Abschnitt **Netzanrufbeantworter konfigurieren** (→ S. 29).
- ▶ Optional: Aktivieren Sie in der Mobilteil-Konfiguration die Option **MWI-Anzeige für den Netzanrufbeantworter** (→ S. 30). Neue Nachrichten auf dem Netzanrufbeantworter werden mit der MWI-Leuchte auf der Nachrichtentaste angezeigt.

### Nachrichten auf dem Mobilteil wiedergeben

- ▶ Taste **[1 ☎ lang** drücken (falls Taste 1 dem Netzanrufbeantworter zugeordnet wurde)  
oder
- ▶ Nachrichtentaste **[✉]** drücken ▶ **[☎]** Netzanrufbeantworter auswählen ▶ **OK**  
oder
- ▶ **[□] ▶ [✖] ☎ Anrufbeantworter ▶ OK ▶ Nachricht.anhören ▶ OK ▶ [☎] Netz-AB ▶ OK**  
Ansage über Lautsprecher hören: ▶ Lautsprechertaste **[🔊]** drücken

## Anhang

### Sicherheitshinweise



Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.

**Die ausführlichen Bedienungsanleitungen aller Telefone und Telefonanlagen sowie des Zubehörs stellen wir Ihnen online unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com) zur Verfügung. Damit helfen wir, Papier zu sparen, und bieten jederzeit schnellen Zugriff auf die gesamte und aktuelle Dokumentation.**



Nutzen Sie die Geräte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z.B. Lackierereien.



Die Geräte sind nicht spritzwassergeschützt. Stellen Sie sie deshalb nicht in Feuchträumen wie z. B. Bädern oder Duschräumen auf.



Bitte nehmen Sie defekte Geräte außer Betrieb oder lassen diese vom Service reparieren, da diese ggf. andere Funkdienste stören könnten.



Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z.B. Arztpraxis. Falls Sie medizinische Geräte (z. B. einen Herzschrittmacher) verwenden, informieren Sie sich bitte beim Hersteller des Gerätes. Dort kann man Ihnen Auskunft geben, inwieweit die entsprechenden Geräte immun gegen externe hochfrequente Energien sind (für Informationen zu Ihrem Gigaset pro-Produkt siehe „Technische Daten“).



Bei Installationen im Außenbereich sind die Sicherheitsvorschriften der Installationsumgebung, insbesondere des Blitzschutzes, zu beachten.

### Kundenservice & Hilfe

Sie haben Fragen?

Schnelle Hilfe und Informationen erhalten Sie in dieser Bedienungsanleitung und unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com).

Informationen zu den Themen

- Products (Produkte)
- Documents (Dokumentation)
- Interop (Interoperabilität)
- Firmware
- FAQ
- Support

erhalten Sie unter [wiki.gigaset.com](http://wiki.gigaset.com).

Bei weiterführenden Fragen zu Ihrem Gigaset Produkt steht Ihnen Ihr Fachhandelspartner gerne zur Verfügung.

## Anhang

### Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonanschluss vorgesehen.

Voice over IP Telefonie ist über die LAN-Schnittstelle (IEEE 802.3) möglich.

In Abhängigkeit von der Schnittstelle Ihres Telekommunikationsnetzes könnte ein zusätzlicher Router/Switch erforderlich sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Internet-Provider.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Gigaset Technologies GmbH, dass folgende Funkanlagentypen der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen:

Gigaset IP BASE COMFORT II

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:  
[www.gigaset.com/docs](http://www.gigaset.com/docs).

**Wenn dieses Produkt auch in UK importiert wird:**

Hiermit erklärt die Gigaset Technologies GmbH, dass folgende Funkanlagentypen der Richtlinie Radio Equipment Regulations 2017 entsprechen:

Gigaset IP BASE COMFORT II

Der vollständige Text der britischen Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:  
[www.gigaset.com/docs](http://www.gigaset.com/docs).

In einigen Fällen kann diese Erklärung in den Dateien "International Declarations of Conformity" oder "European Declarations of Conformity" enthalten sein.

Bitte lesen Sie daher auch diese Dateien.

### Umwelt

#### Umweltmanagementsystem

Informieren Sie sich auch im Internet unter [www.gigaset.com](http://www.gigaset.com) über umweltfreundliche Produkte und Verfahren.



Gigaset Technologies GmbH ist nach den internationalen Normen ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert.

**ISO 14001 (Umwelt):** zertifiziert seit 13.05.2024 durch TÜV SÜD Management Service GmbH.

**ISO 9001 (Qualität):** zertifiziert seit 13.05.2024 durch TÜV SÜD Management Service GmbH.

#### Entsorgung

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie hierzu die örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen, die Sie bei Ihrer Kommune/Gemeinde erfragen können.

In Deutschland: Entsorgen Sie diese in den beim Fachhandel aufgestellten grünen Boxen des „Gemeinsamen Rücknahmesystem Batterien“.

#### AT-BE-DE

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.



Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2012/19/EU.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune oder Ihrem Müllentsorgungsdienst.

CH

### Hinweis zur Entsorgung



Dieses Produkt darf am Ende seiner Lebensdauer nicht über den normalen Haushaltabfall entsorgt werden, sondern muss einer Verkaufsstelle oder an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden gemäss Verordnung über die Rückgabe, Rücknahme und Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG).

Die Werkstoffe sind gemäss ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie eine wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

---

### Pflege

Wischen Sie das Gerät mit einem **feuchten** Tuch oder einem Antistatiktuch ab. Benutzen Sie keine Lösungsmittel und kein Mikrofasertuch.

Verwenden Sie **nie** ein trockenes Tuch: es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

In seltenen Fällen kann der Kontakt des Geräts mit chemischen Substanzen zu Veränderungen der Oberfläche führen. Aufgrund der Vielzahl am Markt verfügbarer Chemikalien konnten nicht alle Substanzen getestet werden.

Beeinträchtigungen von Hochglanzoberflächen können vorsichtig mit Display-Polituren von Mobiltelefonen beseitigt werden.

---

### Kontakt mit Flüssigkeit

Falls das Gerät mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

- 1 **Sämtliche Kabel vom Gerät abziehen.**
- 2 **Die Akkus entnehmen und das Akkufach offen lassen.**
- 3 Die Flüssigkeit aus dem Gerät abtropfen lassen.
- 4 Alle Teile trocken tupfen.
- 5 Das Gerät anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten (wenn vorhanden) an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht:** Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
- 6 **Das Gerät erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in den meisten Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

## Technische Daten

# Technische Daten

## Spezifikationen

### Stromverbrauch

IP BASE COMFORT II

&lt; 3,8 W

### Allgemeine Spezifikationen

Power over Ethernet	PoE IEEE 802.3af < 3,8 W (Klasse 1)
LAN-Schnittstelle	RJ45 Ethernet, 10/100 Mbit/s Schutzklasse IP20
Umgebungsbedingungen für den Betrieb	+5°C bis +45°C in geschlossenen Räumen; 20% bis 75% relative Feuchte
Protokolle	IPv4, SNTP, DHCP, DNS, TCP, UDP, VLAN, HTTP, TLS, SIP, RTP, MWI, SDP, SRTP
DECT-Norm	DECT EN 300 175-x
Funkfrequenzbereich	1880–1900 MHz (Europa), 1910–1930 MHz (Latein Amerika), 1910–1920 MHz (Brasilien) 1880 MHz - 1895 MHz (Südostasien/Taiwan)
Sendeleistung	mittlere Leistung: 10 mW pro Kanal, Impulsleistung: 250 mW
Zahl der Kanäle	120
Zahl der Verbindungen	4 simultane Verbindungen
Reichweite	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Codec	G.711, G.722, G.729ab
Quality of Service	TOS, DiffServ

**Steckernetzgerät**

Hersteller	Salom Electric (Xiamen) Co. Ltd. Handelsregister: 91350200612003878C 31 Building, Huli Industrial District, Xiamen, Fujian 361006, P.R. China
	LEADER ELECTRONICS Handelsregister: 913211007039359372 8F, No.138 Ln. 235 Baoqiao Rd. Xindian Dist. New Taipei City 23145, Taiwan
Modellkennung	C706/C745
Eingangsspannung	230 V
Eingangswechselstromfrequenz	50 Hz
Ausgangsspannung	12 V
Ausgangstrom	1 A
Ausgangsleistung	12 W
Durchschnittliche Effizienz im Betrieb	> 83 %
Effizienz bei geringer Last (10%)	> 60 %
Leistungsaufnahme bei Nulllast	< 0,10 W

## Index

# Index

## A

Anklopfen, extern	annehmen/abweisen.	62
Anmeldecenter	.....	31
Anmeldecode für die Mobilteileanmeldung.	.....	27
Anmeldung, am Web-Konfigurator	.....	14
Anruf	.....	60
Anruf, intern	.....	64
Anrufbeantworter, Nachrichten wiedergeben	.....	66
Anrufen	.....	60
Anrufliste, zum Wählen	.....	61
Anruferübergabe	extern zu extern	63
Anschluss, Stromkabel	.....	8
Anzeigename, Mobilteil	.....	24
Automatische Sicherung	.....	48

## B

Basisstation	.....	54
Ereignisse.	.....	54
Benutzername	.....	23
Mobilteil.	.....	23
Web-Konfigurator	.....	14
BroadSoft XSI	.....	37

## C

Call-Manager, Anruf direkt annehmen	.....	30
CLI (Command Line Interface, befehlsorientierte Bedienoberfläche)	.....	42
CLI-Zugriff auf die Gerätekonfiguration	.....	42
CSTA, Zugangsdaten	.....	30
CSV-Datei, Statistik	.....	55
Customer Care	.....	67

## D

Datenschutzhinweis	.....	9
Datum	Einstellung	45
Synchronisation	.....	46
Datum, Einstellung	.....	45
DECT	Funkstrahlung.	50
Sicherheit.	.....	50
DECT-Anmeldestatus des Mobilteils	.....	23
DECT-Funkeneinstellungen	.....	52
DECT-Manager	.....	4
DECT-Manager-Betrieb, Ereignisse	.....	56
DHCP-Server	.....	19
Diagnose	.....	59
Basisstation	.....	54
Ereignisse im Zusammenhang mit DECT-Manager	.....	56

DiffServ (Differenzierte Services)	.....	34
DNS (Domain Name System)	.....	20
Dump	.....	59

## E

ECO DECT	.....	50
Eine Gruppe von Mobilteilen anmelden	.....	26
Einzelzelle	.....	4
Energieverbrauch, siehe Stromverbrauch	.....	—

## F

Firmware	current version	46
Mobilteil.	.....	23
previous version	.....	46
Update	.....	46
Firmware-Update	geplant	47
LED-Display	.....	10
Flüssigkeit	.....	69
Funkstrahlungsleistung	.....	50

## G

G.722	aktivieren	35
Gehäuse öffnen	.....	8
Gerätetaste	.....	6
Gespräch übergeben	extern nach intern	64
Gigaset IP BASE COMFORT II Basisstation	.....	4
Gruppenruf	.....	29

## H

Herunterladen von Protokolldateien	.....	56
Hilfe	.....	67
Hilfefunktion, Web-Konfigurator	.....	15
HTTP-Authentifikation	.....	45

## I

Integrator	Status.	53
Interne Anrufe.	.....	64
INT-Taste.	.....	65
Telefonbuch zuweisen	.....	29
IP BASE COMFORT II.	.....	4
IP-Adresse	IPV4	19
IP-Adressotyp	.....	19
IP-Konfiguration	.....	19
IPUI (International Portable User Identity)	.....	23
IPv4	.....	19

---

<b>K</b>	
Konferenz . . . . .	63
beenden . . . . .	63
zwei externe Gespräche . . . . .	63
Konfiguration speichern . . . . .	47
Konfiguration wiederherstellen . . . . .	47
Kontakt mit Flüssigkeit . . . . .	69
Kundenservice . . . . .	67
<b>L</b>	
LAN-Anschluss . . . . .	6
LAN-Port . . . . .	8
LAN-Synchronisation	
Qualität . . . . .	55
LED-Anzeigen . . . . .	6
LEDs . . . . .	10
Liste	
durchblättern . . . . .	16
filtrern . . . . .	16
sortieren . . . . .	16
Lokaler Zeitserver . . . . .	46
Lokales Netzwerk . . . . .	19
<b>M</b>	
Mailbox-Konfiguration . . . . .	29
Makeln, zwei externe Gespräche . . . . .	62
Medizinische Geräte . . . . .	67
Menü-Überblick	
Mobilteile . . . . .	60
Web-Konfigurator . . . . .	18
MIB (Management Information Base) . . . . .	59
Mobilteil	
abmelden . . . . .	27
anmelden . . . . .	23, 25
Anmeldungcenter . . . . .	32
Anzeigename . . . . .	24
Benutzername . . . . .	23
DECT-Anmeldestatus . . . . .	23
Einstellungen . . . . .	27
Firmware . . . . .	23
interne Rufnummer . . . . .	27
interner Name . . . . .	27
Mailbox-Zugang konfigurieren . . . . .	29
Menü . . . . .	60
MWI-Einstellungen . . . . .	30
PIN für DECT-Anmeldung . . . . .	27
Telefonbuchzuweisung . . . . .	29
Typ . . . . .	23
zeitgesteuerte Anmeldung . . . . .	32
zugehöriger DECT-Manager . . . . .	23
Mobilteile . . . . .	5
Administration . . . . .	23
angemeldete . . . . .	23
Nummer . . . . .	53
Mobilteile anmelden . . . . .	23, 25
zeitgesteuert . . . . .	32
MWI-Einstellungen . . . . .	30
<b>N</b>	
Navigationsmenü, ein-/ausblenden . . . . .	15
Netz-AB, siehe Netzanrufbeantworter	
Netzanrufbeantworter	
Nachrichten wiedergeben . . . . .	66
Nummer eingeben . . . . .	66
Netzwerkprotokoll . . . . .	19
Neustart	
LED-Display . . . . .	10
Not-Reset . . . . .	11
<b>O</b>	
Öffentliches Online-Telefonbuch . . . . .	38
Online-Telefonbuch	
Name . . . . .	38
öffentliche . . . . .	38
Server-URL . . . . .	38
Open-Source-Lizenzen . . . . .	15
Ortsvorwahl . . . . .	36
wählen . . . . .	60
<b>P</b>	
Passwort, Web-Konfigurator . . . . .	14
ändern . . . . .	41
PC mit dem Web-Konfigurator verbinden . . . . .	13
Pflege des Geräts . . . . .	69
PoE (Power over Ethernet) . . . . .	8
PRACK (Provisional Response)	
Acknowledgement) . . . . .	34
Priorität der Sprachdaten . . . . .	34
Profil . . . . .	43
Protokolldatei herunterladen . . . . .	56
Protokollierungsstufe . . . . .	57
Provisionierung . . . . .	43
Provisioning server . . . . .	43
<b>Q</b>	
QoS (Quality of Service) . . . . .	34
<b>R</b>	
Repeater . . . . .	4
Reset . . . . .	49
Reset, Notfall . . . . .	11
Retry-Timer bei fehlerhafter Anmeldung . . . . .	33
RTP (Realtime Transport Protocol) . . . . .	34
Rückfrage, intern . . . . .	64
Rückfragegespräch . . . . .	62
beenden . . . . .	62
Rückruf	
bei Besetzt . . . . .	61
bei Besetzt ausschalten . . . . .	61
Rufumleitungseinstellungen . . . . .	35

## Index

<b>S</b>	
SFTP (Secure File Transfer Protocol) . . . . .	48
Sicherheitshinweise . . . . .	67
Sicherung	
automatisch . . . . .	48
SIP port . . . . .	33
SIP session timer . . . . .	33
SIP-Timer T1 . . . . .	33
SNMP (Simple Network Management Protocol) . . . . .	58
SNMP-Konfiguration . . . . .	58
SNMP-Manager . . . . .	58
Spalten ein-/ausblenden . . . . .	16, 56
Speicherabzug . . . . .	59
Spezifikationen . . . . .	70
Sprache für Bedienoberfläche	
ändern . . . . .	15
auswählen . . . . .	14
SSH (Secure Shell) . . . . .	42
Standard-Gateway . . . . .	20
Statistik	
CSV-Datei . . . . .	55
zurücksetzen . . . . .	55
Statusinformation . . . . .	53
Steckernetzgerät . . . . .	71
Steckernetzgerät anschließen . . . . .	8
Stromkabelanschluss . . . . .	6
Stromverbrauch . . . . .	70
Stromversorgung . . . . .	8
Subnetzmaske . . . . .	20
Subscription-Timer . . . . .	33
SysLog . . . . .	57
Systemkonfiguration . . . . .	12
Systemreport (SysLog) . . . . .	57
Systemsicherung . . . . .	53
<b>T</b>	
Tasten-Synchronisation mit BroadWorks . . . . .	31
Telefonanlage (VoIP) . . . . .	5
Telefonanlagen-Vorwahlziffer . . . . .	36
Telefonbuch	
konfigurieren . . . . .	38
zentrales Telefonbuch . . . . .	39
Zugriff . . . . .	65
Zugriff durch Mobilteile konfigurieren . . . . .	29
Telefonbuch, zentral . . . . .	39
lösen . . . . .	40
Sicherung . . . . .	40
Telefonbücher	
nutzen . . . . .	65
Telefonieren . . . . .	60
Time	
zone . . . . .	45
Time server . . . . .	45
<b>Timer</b>	
Retry bei fehlerhafter Anmeldung . . . . .	33
SIP session . . . . .	33
SIP-Timer T1 . . . . .	33
Tone scheme . . . . .	37
Tonqualität . . . . .	34, 35
<b>U</b>	
Uhrzeit	
Synchronisation . . . . .	46
Umwelt . . . . .	68
Update . . . . .	46
<b>V</b>	
Verbindung mit dem LAN . . . . .	8
Verpackungsinhalt . . . . .	7
VoIP-Einstellungen . . . . .	33
Vorkommnisse . . . . .	56
Vorwahl	
Ort . . . . .	36
Präfix . . . . .	36
Vorwahlziffer . . . . .	36
<b>W</b>	
Wählen	
aus der Anrufliste . . . . .	61
aus der Wahlwiederholungsliste . . . . .	61
Wahlwiederholungsliste . . . . .	61
Wandmontage . . . . .	9
Aussparung . . . . .	6
Web-Konfigurator	
Abmeldung . . . . .	14
Änderungen übernehmen/verwerfen . . . . .	16
Anmeldung . . . . .	14
Menü-Überblick . . . . .	18
mit Listen arbeiten . . . . .	16
Online-Hilfefunktion . . . . .	15
Passwort . . . . .	14
Passwort ändern . . . . .	41
Sicherheitszertifikat . . . . .	42
Start . . . . .	13
Verbindung mit PC . . . . .	13
Werkseinstellungen . . . . .	49
Werkseinstellungen, siehe Zurücksetzen . . . . .	10

---

**X**

XSI (Xtended Service Interface) . . . . .	37
XSI-Dienste, Zugangsdaten . . . . .	31
XSI-Telefonbücher aktivieren . . . . .	37

---

**Z**

Zeitserver . . . . .	45
Zentrales Telefonbuch . . . . .	39
Zertifikat . . . . .	34
Web-Konfigurator . . . . .	42
Zertifikate . . . . .	44
Zulassung . . . . .	68
Zurücksetzen mit der Gerätetaste . . . . .	10

